

ANFORDERUNGSKATALOG DER ARCHIV- UND WECHSELSCHNITTSTELLE (AW-SST)

[KBV_ITA_VGEX_ANFORDERUNGSKATALOG_AW_SST]

INHALT

1	EINLEITUNG	6
1.1	Ziel	6
1.2	Abgrenzung	6
1.3	Funktionsarten	6
1.4	Gültigkeit der Version des Anforderungskatalogs	7
<hr/>		
2	ANFORDERUNGEN AN DIE SYSTEM-HERSTELLER	8
2.1	Verbindliche Dokumente	8
2.2	Dateikonvention	9
2.3	Struktur der FHIR®-Elemente	10
2.4	Defaultwerte	15
2.5	Datenbereiche der Schnittstelle	16
2.6	Verzeichnisstruktur und Dateinamen	19
	2.6.1 Anlagen	26
2.7	Export der Daten	33
2.8	Import der Daten	47
<hr/>		
3	REFERENZIERTER DOKUMENTE	54

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzung	Erläuterung
AW	Archiv- und Wechselschnittstelle
SYSTEM	Praxisverwaltungssystem
LANR	Lebenslange Arztnummer
BSNR	Betriebsstättennummer
SST	Schnittstelle

DOKUMENTENHISTORIE

Version	Datum	Autor	Änderung	Begründung	Seite
1.00	11.09.2018	KBV	Initiale Erstellung	§ 291d Absatz 1 SGB V	alle
1.10.001	27.05.2019	KBV	<ol style="list-style-type: none"> 1. Neue Anforderung P5-02 aufgenommen. 2. Neue Export-Anforderungen P6-17, KP6-18 und P6-19 aufgenommen. 3. Neue Import-Anforderungen P7-02, O7-05 und P7-06 aufgenommen. 4. Anpassung Erzeugung Reportdateien P6-12 und P7-04 5. Historisierung der Begegnung geändert. 6. Neue Anforderung P3-10 aufgenommen 7. Neue Anforderung zur Kompatibilität der Schnittstellenversionen P6-20 und P707 aufgenommen 		20 43 49-38 51/37
1.10.002	05.09.2019	KBV	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anlagen können auf Wunsch des Anwenders referenziert werden P5-52 2. Anforderung P6-03 konkretisiert 3. Neue Afo P6-21 für Multiplikator einer GOP 4. Neue Afo KP6-22 zum Abbilden von GOPn aus sonstigen Codesystemen 5. Import in ein System mit vorhandenen Daten konkretisiert Afo P7-03 6. Neue Afo KP6-23 für die Abbildung von Teilaufträgen 		26 35 46 47 50 47
1.2.0	10.12.2020	KBV	<ol style="list-style-type: none"> 7. Geänderte gesetzliche Grundlage in § 371 und 372 8. Umstellung der Ressourcen von STU3 auf R4 9. Änderung der Dateinamen von 74_* in KBV_* 10. Kapitel 1.4 eingefügt 11. Ausnahmen in P3-02 zugefügt 12. Hinweis P3-04 Must-Support 13. Überarbeitung P7-01 und Separierung in KP7-05 14. Div. redaktionelle Anpassung 15. Neue Anforderungen: P3-11, P5-59, O6-24 		6 7 11 12 49

Version	Datum	Autor	Änderung	Begründung	Seite
			16. Komplette Überarbeitung der Anforderungen zu den Datenbereichen im Kapitel 2.4		
1.2.1	15.11.2021	KBV	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gültigkeit des Anforderungskatalogs Hinweis hinzugefügt 2. P1-01 4. Angepasst 3. P3-04 1. Und 2. Präzisiert 4. P3-20 Neu hinzugefügt 5. P5-00 2. Hinweis auf Änderung für die Zukunft 6. P5-02 Konkretisierung 7. KP5-05 7. hinzugefügt 8. P5-52 überarbeitet 9. KP5-54 kleiner Hinweis 10. KP5-55 kleiner Hinweis 11. P5-59 Anpassung des Zeichensatzes 12. P6-00 1. Spezifizierung 13. P6-05 Anpassungen 14. P6-13 generell überarbeitet 15. P7-01 versch. Änderungen 16. KP7-05 c) Textanpassungen 17. P708 3. Spezifizierung der Vers. Nummer 18. KP7-09 NEU Spezifizierung der Provenienzen als Anlage <p>Versch. Punkte Anpassung ä => ae</p>	P3-20 ist ein wichtiger Zusatz um Datenkonflikte zu klären	<p>7</p> <p>8</p> <p>12</p> <p>15</p> <p>19</p> <p>20</p> <p>24</p> <p>27</p> <p>28</p> <p>29</p> <p>32</p> <p>33</p> <p>36</p> <p>42</p> <p>48</p> <p>51</p> <p>52</p> <p>53</p>

1 EINLEITUNG

Gemäß § 371 Absatz 1 SGB V müssen den Vertragsärzten- und -psychotherapeuten mittels einer offenen und standardisierten Schnittstelle die systemneutralen Archivierungen von Patientendaten sowie die Übertragung von Patientendaten bei einem Systemwechsel ermöglicht werden.

1.1 ZIEL

Das Ziel dieses Dokuments ist es, Anforderungen für die Umsetzung bei Archivierung von Patientendaten sowie die Übertragung von Patientendaten bei einem Systemwechsel festzulegen. Für die Archivierung und den Systemwechsel wird eine gemeinsame Wechsel- und Archivierungs-Schnittstelle (AW-SST) für die beteiligten Systeme verwendet.

1.2 ABGRENZUNG

Für die Zertifizierung der AW-SST werden keine weiteren KBV-Zertifizierungen vorausgesetzt.

1.3 FUNKTIONSTYPEN

Der vorliegende Anforderungskatalog differenziert zwischen Pflichtfunktionen, konditionalen Pflichtfunktionen und optionalen Funktionen, die im Folgenden näher erläutert werden.

Eine **Pflichtfunktion** bedeutet, dass die entsprechende Anforderung zwingend umgesetzt werden muss.

Eine **konditionale Pflichtfunktion** dagegen muss nur dann umgesetzt werden, wenn alle notwendigen Bedingungen zutreffen. Diese werden am Ende direkt nach Festlegung der Anforderung beschrieben.

Bei den **optionalen Funktionen** handelt es sich um Anforderungen, die umgesetzt werden können. Die Entscheidung hierzu liegt im Ermessen des jeweiligen Softwareherstellers.

Pflichtfunktionen sind wie folgt gekennzeichnet:

PFLICHTFUNKTION AW-SST	
P4-10	Funktionsbezeichnung

Konditionale Pflichtfunktionen sind wie folgt gekennzeichnet:

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST	
KP4-15	Funktionsbezeichnung

Optionale Funktionen sind wie folgt gekennzeichnet:

OPTIONALE FUNKTION AW-SST	
O4-20	Funktionsbezeichnung

1.4 GÜLTIGKEIT DER VERSION DES ANFORDERUNGSKATALOGS

Die Version des Anforderungskataloges **V1.2.1** bezieht sich auf die Schnittstellenversion der AW-SST V1.2.0.

Hinweis: In der Version 1.2.1 werden keine neuen Verpflichtungen in den Anforderungen aufgenommen. Bereits heute erkannte Bedarf für eine Verpflichtung wird mit der Markierung [siehe Hinweis Kapitel 1.4] verdeutlicht und voraussichtlich mit der neuen Version der AWS-SST verpflichtend definiert. Damit wird gewährleistet, dass bei der Umsetzung die Verpflichtung bereits heute angenommen werden kann, um ggf. spätere Aufwände zu minimieren.

2 ANFORDERUNGEN AN DIE SYSTEM-HERSTELLER

Dieses Kapitel enthält die verbindlichen Anforderungen der AW-SST.

2.1 VERBINDLICHE DOKUMENTE

PFLICHTFUNKTION AW-SST	
P1-00	Schnittstellenfestlegung AW

Das Dokument [Festlegung_SST_AW] legt die Schnittstellen nach § 371 Absatz 1 SGB V fest. Die Vorgaben zu den FHIR®-Ressourcen sind wesentliche Bestandteile dieses Dokuments.

Begründung:

Das Dokument ist Grundlage für diesen Anforderungskatalog.

Akzeptanzkriterium:

Das System muss die definierten Anforderungen des Dokuments [Festlegung_SST_AW] vollständig und widerspruchsfrei umzusetzen.

PFLICHTFUNKTION AW-SST	
P1-01	KBV-Definitionsdateien

Die KBV-Definitionsdateien müssen ohne jegliche Modifikation eingesetzt werden.

Begründung:

Die FHIR®-Spezifikation definiert eine Reihe von Basis-Ressourcen, welche in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens eingesetzt werden können. Diese wurden für den vorliegenden Anwendungsbereich angepasst und in den KBV-Definitionsdateien bereitgestellt.

Die KBV-Definitionsdateien geben Auskunft darüber, mit welchen Erweiterungen sowie Einschränkungen die FHIR®-Ressourcen zu verwenden sind.

Akzeptanzkriterium:

1. Bei der Realisierung der AW-SST müssen die KBV-Profile, -Extensions, -ValueSets, -CodeSystems und -NamingSystems eingesetzt werden.
2. Eine Einschränkung, Erweiterung bzw. Modifikation der in Punkt 1 genannten Dokumente ist nicht erlaubt.
3. Es dürfen in der AW-SST ausschließlich die Instanzen der KBV-Definitionsdateien aus [KBV_FHIR_AW.zip] übertragen werden.
4. Ausnahme von Punkt **2 und 3** sind die von den Herstellern erzeugten eigenen Codesysteme, die die KBV-CodeSysteme ergänzen. Diese sind in den entsprechenden KBV-Profilen zu referenzieren. Weiterhin sind diese nach P5-02 zu übertragen.

2.2 DATEIKONVENTION

PFLICHTFUNKTION AW-SST	
P2-00	Dateiformat

Das Dateiformat ist im XML-Format auf FHIR®-Basis definiert.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle um interoperabel zu sein.

Akzeptanzkriterium:

Die Daten werden dateibasiert im XML-Format auf FHIR®-Basis transportiert.

PFLICHTFUNKTION AW-SST	
P2-01	Dateiinhalte-BUNDLE

Die einzelnen FHIR®-Instanzen werden fachlich in entsprechende BUNDLE-Dateien zusammengefasst.

Begründung:

Die Verwendung von BUNDLES steigert die Performance beim Export/Import und erleichtert das manuelle Durchsuchen eines Archivs z. B. nach einem bestimmten Patienten, da die Daten entsprechend zusammengefasst vorliegen.

Akzeptanzkriterium:

Die einzelnen FHIR®-Instanzen werden fachlich in entsprechende BUNDLE-Dateien zusammengefasst. Die BUNDLE-Dateien werden nach den Vorgaben im [Kapitel 2.5](#) erzeugt

PFLICHTFUNKTION AW-SST	
P2-02	Validieren der BUNDLE-Datei

Es dürfen nur valide BUNDLE-Dateien verarbeitet werden. Sowohl die exportierten BUNDLE-Dateien als auch die zu importierenden BUNDLE-Dateien müssen validiert werden.

Begründung:

Die Dateien müssen den jeweils gültigen Vorgaben entsprechen und fehlerfrei sein. D.h. es muss gegen jeweils gültige KBV-Profil validiert und die Anforderungen eingehalten werden.

Akzeptanzkriterium:

1. Die BUNDLE-Dateien, inklusive aller enthaltenen FHIR-Instanzen, müssen validiert werden.
2. Es dürfen nur valide BUNDLE-Dateien verarbeitet werden.
3. Der gesamte Import ist bei einer nicht validen BUNDLE-Datei mit einer aussagekräftigen Fehlermeldung abubrechen.

2.3 STRUKTUR DER FHIR®-ELEMENTE

Ein Großteil der FHIR®-Instanzen enthält einen maschinenlesbaren und einen menschenlesbaren Teil. Im menschenlesbaren Teil werden die Inhalte aus dem maschinenlesbaren Teil formatiert angezeigt. Die Beziehungen auf andere Ressourcen werden ebenso dargestellt.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-00 Logische Identifier (FHIR®)

Jede FHIR®-Instanz (BUNDLES und Ressourcen) enthält ein Element `<Ressourcentyp.id>` deren Attribut „value“ mit einer eindeutigen ID gefüllt werden muss.

Begründung:

Mit dem Identifier wird eine eindeutige Referenz von BUNDLES und Instanzen sichergestellt.

Akzeptanzkriterium:

Die vergebene ID muss für jeden Export über alle FHIR®-Instanzen eindeutig vergeben werden.

Beispiel:

...

```
<fullUrl value="http://beispielpraxis.de/FHIR/Patient/1"/>
```

```
<Patient>
```

```
<id value="1"/>
```

```
<meta>
```

...

HINWEIS

Die KBV empfiehlt das Element `<Ressourcentyp.id>` mit einem Universally Unique Identifier (UUID) zu belegen.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-01 Maschinenlesbare Elemente

Die maschinenlesbaren Elemente werden ausschließlich in den KBV-Profilen definiert. In diesen Elementen werden die Informationen für eine automatisierte Verarbeitung übertragen.

Die BUNDLES enthalten keine außerhalb der KBV-Profile definierten Elemente.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

Die Definition für die Verwendung der maschinenlesbaren Elemente in den KBV-Profilen ist ausnahmslos (in der jeweils aktuellen Schnittstellenversion) einzuhalten.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-02 Menschenlesbare Elemente

Die FHIR-Instanzen müssen mit einem menschenlesbaren Teil erstellt werden, der jeweils alle fachlichen Inhalte aus dem maschinenlesbaren Teil enthält.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle, um dem Anwender einen menschenlesbaren Überblick z. B. der Patientenakte zu ermöglichen.

Akzeptanzkriterium:

1. Für alle KBV-Profil(e) muss in der jeweiligen Instanz ein menschenlesbarer Teil generiert werden, der jeweils alle fachlichen Inhalte aus dem maschinenlesbaren Teil enthält.
2. Ausnahmen von KBV-Profil(en) für die kein menschenlesbarer Teil generiert werden muss:
 - › Alle vom Ressourcentyp „BUNDLE“
 - › KBV_PR_AW_Krebsfrueherkennung_Maenner, KBV_PR_AW_Krebsfrueherkennung_Frauen, KBV_PR_AW_Krebsfrueherkennung_Frauen_2020 (Ressourcentyp "Composition")
 - › KBV_PR_AW_Report_Export_Import
 - › KBV_PR_AW_Report_Export_Export

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-03 Formatierung menschenlesbarer Teil

Der menschenlesbare Teil muss leicht lesbar ausgegeben werden.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Grundsätzlich sind die Inhalte übersichtlich, fachlich strukturiert und sortiert darzustellen.
2. Redundanzen sind zu vermeiden.
3. Referenzen auf andere Ressourcen können mit einem Hyperlink auf die jeweilige Ressource dargestellt werden, um dort in den menschenlesbaren Teil zu gelangen.

HINWEIS

Eine konkrete Formatierung für die einzelnen Texte und Abschnitte wird nicht vorgegeben, da die Softwarehersteller somit größere Freiheiten haben, dies in ihrem System optimal umzusetzen.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-04

Eigenschaft „mustSupport“

Elemente mit der Eigenschaft "mustSupport" müssen immer implementiert werden.

Begründung:

Eine wichtige Eigenschaft der KBV-Profilen bildet "mustSupport". Hierbei handelt es sich um Elemente, die unabhängig von der Kardinalität (Ausnahme: 0..0) unterstützt werden müssen, sofern die entsprechenden Informationen vorliegen.

Akzeptanzkriterium:

1. Die Software, welche die Dateien erstellt, muss die mit „must support“ gekennzeichneten FHIR®-Elemente (**mustSupport value="true"**) in den KBV-Profilen unterstützen - sprich befüllen und übermitteln können.
2. Die Software, welche FHIR-Dateien verarbeitet, muss die mit „must support“ gekennzeichneten FHIR®-Elemente (**mustSupport value="true"**) in den KBV-Profilen unterstützen – auslesen und verarbeiten können.

HINWEIS

Die Anforderungen der Punkte 1 und 2 gelten in dieser Version nur für die verpflichtenden Ressourcen (siehe [Festlegung_SST_AW]). Bei der Implementierung weiterer optionaler Ressourcen, gelten die Definition der Punkte 1 und 2 ausnahmslos.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-05

Definition des Inhalts der BUNDLE-Dateien

In den BUNDLE-Dateien müssen alle für das jeweilige BUNDLE definierten Ressourcen aufgenommen werden. Dabei sind die Definitionen für die unterschiedlichen Ressourcentypen zu beachten.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. In den BUNDLE-Dateien müssen alle im BUNDLE genannten Ressourcen vollständig aufgenommen werden, sofern hierfür Instanzen vorhanden sind.

HINWEIS

2. Bei den BUNDLES vom Ressourcentyp „History“ erfolgt die Definition ohne eine „Composition“. Im jeweiligen KBV-Profil sind im Element „BUNDLE.entry“ alle Pflichtressourcen, sowie die nicht direkt referenzierten Ressourcen angegeben.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-06 Verwendung der abhängigen Ressourcen in den BUNDLE-Dateien

In den BUNDLE-Dateien müssen alle abhängigen Ressourcen der hier definierten Ressourcen aufgenommen werden.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

3. Es sind immer alle abhängigen Ressourcen der hier definierten Ressourcen bis in die unterste Ebene, rekursiv in das BUNDLE aufzunehmen. Gilt für alle BUNDLE-Profile.
4. Um Redundanzen zu vermeiden und die Dateigröße klein zu halten wird jeweils nur eine Instanz der jeweiligen identischen Ressource pro BUNDLE aufgenommen und referenziert.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-07 Patientenbezug in den KBV-Profilen

Einige Ressourcen haben eine direkte Referenz zur Patienten-Ressource, obwohl der fachliche Bezug zum Patienten bereits indirekt über eine referenzierte Ressource hergestellt wurde. Grundsätzlich müssen alle in den KBV-Profilen definierten Referenzen in den jeweiligen Instanzen vorhanden sein.

Begründung:

Herstellen der FHIR-Spezifikationskonformität (selfcontained information)

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP3-08 Eigene Instanz bei Änderung in Informationsobjekten

Für die Übertragung der Änderungen an Informationsobjekten zu unterschiedlichen Zeitpunkten muss jede Änderung in einer separaten Instanz des jeweils zugeordneten KBV-Profiles erfolgen. Eine Versionierung/Historisierung ist mit einem Änderungsdatum (meta.lastUpdated) sowie einer Version (meta.versionId) vorzunehmen, damit das importierende System diese kennt und beachten kann.

Begründung:

Festlegung für den Transport von Änderungen an gleichen Informationsobjekten.

Akzeptanzkriterium:

1. Änderungen am gleichen Informationsobjekt zu unterschiedlichen Zeitpunkten müssen in einer separaten Instanz des jeweils zugeordneten KBV-Profiles mit derselben Ressourcen-ID erfolgen.
2. Eine Versionierung/Historisierung muss über die Attribute meta.versionID und meta.lastUpdated erfolgen, damit das importierende System in der Lage ist die Reihenfolge zu generieren. Siehe P3-09
3. Für jede geänderte Ressource soll der Nutzer, der die Änderung durchgeführt hat (sofern im System bekannt), mit exportiert werden. Dazu soll jede geänderte Ressource von einem KBV-Profil KBV_PR_AW_Provenienz.xml referenziert werden.

HINWEIS

Nach der FHIR-Spezifikation können versionierte Referenzen genutzt werden. Die meta.versionID ist dabei in der Referenz explizit anzugeben z. B. http://Testserver.de/Patient/1/_history/2. In diesem Bsp. würde auf den Patienten mit der Ressourcen-ID=1 und der meta.versionID=2 verwiesen werden.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP3-09 | Definition der Versionsnummer (meta.versionId)

Ist das System mit einer Möglichkeit zur historisierten Speicherung von Informationen ausgestattet, so sind diese Strukturen mit einer Historie-Version auch in dieser SST abzubilden. Zum einheitlichen Verständnis muss der Aufbau der Versionsnummer definiert werden.

Begründung:

Hiermit werden Änderungen an fachlichen gleichen Objekten mit einer Versionierung abgebildet.

Akzeptanzkriterium:

Die zeitlich gesehen älteste Informationseinheit hat die kleinste numerische Versionsnummer (meta.versionId=1). Darauf folgende chronologische Änderungen haben fortlaufende ansteigende Versionsnummern (1, 2, 3 usw.) zur Folge. Es sind nur natürliche Zahlen **OHNE DIE NULL** erlaubt

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-10 | Schnittstellenversion im Element meta.profile

Das Element meta.profile in Instanzen der FHIR®-Ressourcen ist mit der Canonical-URL des verwendeten FHIR®-Profils unter Angabe der Versionsnummer der Schnittstelle zu versehen.

Begründung:

Zur Kennzeichnung mit welchem KBV-Profil die FHIR®-Instanz konform ist, ist die entsprechende URL des FHIR®-Profils anzugeben. Zur Gewährleistung einer Eindeutigkeit ist die URL um die Versionsnummer der Schnittstelle des entsprechenden Profils zu erweitern.

Akzeptanzkriterium:

Alle FHIR®-Instanzen müssen im Element meta.profile einen Eintrag gemäß Kapitel 2.3.0.5 von <http://www.hl7.org/fhir/r4/references.html> der [FHIR®]-Spezifikation in folgender Form enthalten:
<URL des FHIR-Profils>|<Version des Profils>

Es gilt:

<URL des FHIR-Profils> = Inhalt aus StructureDefinition.URL des entsprechenden Profils

<Version des Profils> = Inhalt aus StructureDefinition.version des entsprechenden Profils im Format „X.X.X“

Beispiel

Definition des Patienten in KBV_AW_Patient:

```
<StructureDefinition xmlns="http://hl7.org/fhir">
  <url value="https://fhir.kbv.de/StructureDefinition/KBV_PR_AW_Patient" />
  <version value="1.2.0" />
  ...
</StructureDefinition>
```

Instanzen des Patienten

```
<Patient xmlns="http://hl7.org/fhir">
  <meta>
    <profile value="https://fhir.kbv.de/StructureDefinition/KBV_PR_AW_Patient|1.2.0"
    />
  </meta>
  ...
</Patient>
```

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-11 Belegung der Elemente text.status in den KBV-Profilen

Die Belegung der Elemente text.status soll mit dem Wert „extensions“ erfolgen.

Begründung:

Klarstellung zur derzeit noch uneinheitlichen Definition in den KBV-Profilen.

Akzeptanzkriterium:

1. Das Element text.status muss in allen Instanzen der KBV-Profile mit dem Wert „extensions“ gefüllt werden.

2.4 DEFAULTWERTE

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P3-20 Defaultwerte

Für die Umsetzung von Pflichtelemente für die keine Werte vorhanden sind, können Defaultwerte verwendet werden.

Begründung:

Erstellung valider Ressourcen mit KBV-Profilen.

Akzeptanzkriterium:

1. KBV-Profil KBV_PR_AW_Patient:

- a) Element Patient.birthDate: Ist das Geburtsdatum insgesamt unbekannt (z. B. Wert im PVS 00000000) muss die Extension data-absent-reason verwendet werden und das Element Patient.extension(versichertendaten_Zusatzinformationen).extension:geburtsdatum darf nicht gefüllt werden.
- b) Element Patient.deceased[x]: Ist der Todeszeitpunkt unbekannt, die Tatsache soll aber übertragen werden, so muss der Dummy-Wert 0001-01-01 verwendet werden.

2. KBV-Profil KBV_PR_AW_ANLAGE:

- a) Element DocumentReference.date: Ist das Referenzierungsdatum unbekannt, kann das Dummy-Datum 01.01.0001 (0001-01-01T00:00:00.000+00:00) verwendet werden. Bei fehlender Möglichkeit eine Zeit zum Datum zu speichern ist nach dem Datum T00:00:00.000+00:00 zu ergänzen (bspw. 2021-05-15T00:00:00.000+00:00)

2.5 DATENBEREICHE DER SCHNITTSTELLE

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P4-00	Vollständig
-------	-------------

Das System muss es ermöglichen, alle im System vorhandenen Daten vollständig zu exportieren. Der Anwender muss dabei die Möglichkeit haben den Export einzugrenzen.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Es müssen die im System gespeicherten Daten (Datenbereiche KP4-01 bis KP4-04) vollständig in den vorgegebenen BUNDLE-Dateien exportiert werden, sofern das System die Funktionalitäten implementiert hat.
2. Der Anwender muss die Möglichkeit haben den Export mit den in den Anforderungen KP4-01 bis KP4-04 definierten Parametern einzugrenzen.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP4-01	Termin
--------	--------

Das System muss alle gespeicherten Termine, mit den entsprechenden Beziehungen zu anderen Informationen exportieren können.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Es müssen die im System gespeicherten Termine im BUNDLE KBV_PR_AW_Bundle_Termin vollständig exportiert werden, sofern das System die Funktionalitäten implementiert hat.
2. Dem Anwender muss die folgende Möglichkeit zur Einschränkung des Exports angeboten werden:
 - a) über einen definierten Zeitraum der Termine bestehend aus Datum und Uhrzeit nach den Vorgaben:
 - i. Beginn und Ende
 - ii. Beginn
3. Dem Anwender können die folgenden Möglichkeiten zur Einschränkung des Exports angeboten werden:
 - a) über die Auswahl bestimmter Behandelnder mittels der im Profil KBV_PR_AW_Behandelnder genannten Identifier
 - b) über die Auswahl bestimmter Betriebsstätten mittels der im Profil KBV_PR_AW_Betriebsstaette genannten Identifier
 - c) über die Auswahl bestimmter Patienten mittels
 - iii. Versicherten_ID oder
 - iv. Name und/oder Vorname und/oder Geburtsdatum
4. Die unter 2. und 3. implementierten Möglichkeiten sind dem Anwender kombinierbar zur Verfügung zu stellen.

Bedingung:

1. Im System sind Termine für den Export vorhanden und der gewählte Datenbereich schließt die Termine ein.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP4-02 | Adressbuch

Das System muss alle gespeicherten Adressen mit den entsprechenden Beziehungen zu anderen Informationen exportieren können.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Es müssen die im System gespeicherten Adressdaten im BUNDLE KBV_PR_AW_Bundle_Adressbuch vollständig exportiert werden, sofern das System die Funktionalitäten implementiert hat.
2. Die Auswahl kann für bestimmte (einem oder mehreren) Behandelnde mittels der im Profil KBV_PR_AW_Behandelnder genannten Identifier eingeschränkt werden.

Bedingung:

1. Im System sind Adressen für den Export vorhanden und der gewählte Datenbereich schließt die Adressen ein.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP4-03 | Behandlungsbaustein

Das System muss alle gespeicherten Behandlungsbausteine mit den entsprechenden Beziehungen zu anderen Informationen exportieren können.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Es müssen die im System gespeicherten Behandlungsbausteine vollständig im BUNDLE KBV_PR_AW_Bundle_Behandlungsbaustein exportiert werden, sofern das System die Funktionalitäten implementiert hat.
2. Die Auswahl kann für bestimmte (einem oder mehreren) Behandelnde mittels der im Profil KBV_PR_AW_Behandelnder genannten Identifier eingeschränkt werden.

Bedingung:

1. Im System sind Behandlungsbausteine für den Export vorhanden und der gewählte Datenbereich schließt die Behandlungsbausteine ein.

Das System muss alle gespeicherten Patientenakten mit den entsprechenden Beziehungen zu anderen Informationen exportieren können. Der Sprechstundenbedarf ist, sofern vorhanden, zu exportieren. Wahlweise können die Termine der Patienten mit übertragen werden.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Es müssen die im System gespeicherten Daten von einem oder mehreren Patienten ohne Termine vollständig in BUNDLES gemäß KBV-Profil KBV_PR_AW_Bundle_Patientenakte exportiert werden, sofern das System die Funktionalitäten implementiert hat.
2. Für jeden Patienten aus 1. ist hierbei ein separates BUNDLE anzulegen.
3. Dem Anwender muss die folgende Möglichkeit zur Einschränkung des Exports angeboten werden:
 - a) über einen definierten Zeitraum der Begegnung bestehend aus Datum und Uhrzeit nach den Vorgaben:
 - i. Beginn und Ende
 - ii. Beginn
4. Dem Anwender können die folgenden Möglichkeiten zur Einschränkung des Exports angeboten werden:
 - a) über die Auswahl bestimmter Behandelnder mittels der im Profil KBV_PR_AW_Behandelnder genannten Identifier
 - b) über die Auswahl bestimmter Betriebsstätten mittels der im Profil KBV_PR_AW_Betriebsstaette genannten Identifier
 - c) über die Auswahl bestimmter Patienten mittels
 - v. Versicherten_ID oder
 - vi. Name und/oder Vorname und/oder Geburtsdatum
5. Die unter 3. und 4. implementierten Möglichkeiten müssen dem Anwender kombinierbar zur Verfügung gestellt werden.
6. Zusätzlich zu den Patientenakten können die bestehenden Termine der ausgewählten Patienten nach den Definitionen aus KP4-01 exportiert werden.
7. Zum 6. Punkt ist eine zusätzliche Abfrage/Auswahl bei der Auswahl der Patientenakte „mit/ohne Termine“ anzubieten.
8. Die Abfrage der Termine aus Punkt 6 müssen mit den Auswahlkriterien aus 3. und/oder 4. eingeschränkt werden.
9. Es müssen die im System gespeicherten Sprechstundenbedarfe, sofern vorhanden, vollständig im BUNDLE KBV_PR_AW_Bundle_Sprechstundenbedarf exportiert werden.

Bedingung:

1. Im System sind Patientenakten für den Export vorhanden und der gewählte Datenbereich schließt die Patientenakten ein.

2.6 VERZEICHNISSTRUKTUR UND DATEINAMEN

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P5-00 Verzeichnisstruktur

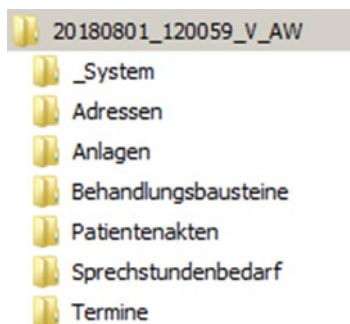
Alle zu exportierenden Dateien (BUNDLE-Dateien, Anlagen und Systemdateien) müssen unabhängig vom exportierten Umfang, in einer fest vorgegeben Ordnerstruktur abgelegt werden. Leere Verzeichnisse müssen allerdings nicht erzeugt werden.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Die zu exportierenden Dateien (BUNDLE-Dateien, Anlagen und Systemdateien) müssen in der folgenden Ordnerstruktur (1. Ebene) abgelegt werden:



2. Es müssen [sollen: siehe Hinweis Kap. 1.4] nur Verzeichnisse angelegt werden, in denen Dateien vorhanden sind. Die Verzeichnisstruktur ist also abhängig von den gewählten Datenbereichen sowie dem Funktionsumfang und Inhalt des Systems.
3. Der Speicherort auf dem die Verzeichnisstruktur angelegt wird, muss von Anwender frei wählbar sein.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P5-01 Verzeichnisstruktur - Root-Element

Die Benennung des Root-Elementes der Verzeichnisstruktur muss das vorgegebene Format einhalten.

Begründung:

Hiermit wird ein Export mit seinen konkreten Parametern äußerlich erkennbar.

Akzeptanzkriterium:

Das Format zur Benennung des Root-Elementes muss mit den folgenden Elementen erstellt werden:

- › Datum_Uhrzeit_Exportumfang_Schnittstelle

Bedeutung der einzelnen Parameter:

- › Datum: Datum Beginn der Erstellung im Format JJJMMTT
- › Uhrzeit: Uhrzeit Beginn der Erstellung im Format HHMMSS
- › Exportumfang: V = Vollständig; E = Eingeschränkt z. B. nur Termin und/oder Adressbuch oder die Daten eines Arztes
- › Schnittstelle: AW = Fester Wert (Archiv- und Wechselschnittstelle)

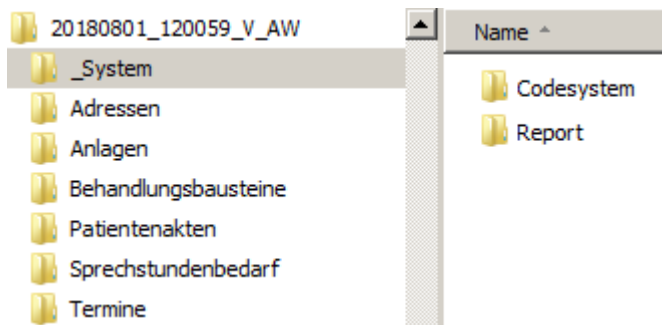
Der Ordner _System muss in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element der Verzeichnisstruktur angelegt werden. Im Ordner _System sollen zusätzliche FHIR-Code- und Namingssysteme sowie die Report-Dateien abgelegt werden.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Das Verzeichnis _System muss sich in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element (siehe P5-01) befinden und kann die beiden Unterordner Codesystem und Report enthalten:



2. Im Unterordner Codesystem müssen alle vom Hersteller zusätzlichen Code- und Namingssysteme gespeichert werden.
3. Eigens erstellte Codes müssen im Codesystem mit einem aussagekräftigen, verständlichen und erläuternden Text unter codesystem.concept.display versehen werden.
4. Im Unterordner Report werden die Dateien vom Export nach P6-12 und ggf. vom Import nach P7-04 gespeichert.

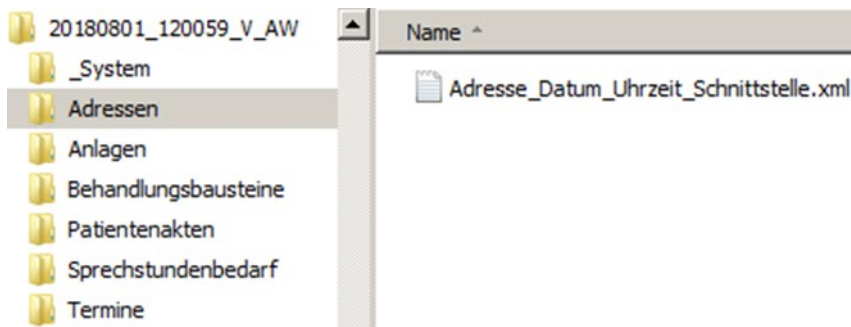
Der Ordner Adresse muss in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element der Verzeichnisstruktur angelegt werden. Im Ordner Adressen soll genau eine BUNDLE-Datei mit allen exportierten Adressen erzeugt werden.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Das Verzeichnis Adressen muss sich in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element (siehe P5-01) befinden:



2. Das Verzeichnis Adressen muss immer genau eine Datei (BUNDLE-Datei) mit einem Dateinamen nach dem folgenden Format enthalten:
 - Adresse_Datum_Uhrzeit_Schnittstelle.xml
3. Bedeutung der einzelnen Parameter:
 - a) Adresse = Fester Wert
 - b) Datum: Datum Beginn der Erstellung im Format JJJMMTT
 - c) Uhrzeit: Uhrzeit Beginn der Erstellung im Format HHMMSS
 - d) Schnittstelle: AW = Fester Wert (Archiv- und Wechselschnittstelle)
4. Die BUNDLE-Datei enthält die Daten nach KP4-02.

Bedingung:

1. Im System sind Adressen für den Export vorhanden und der gewählte Datenbereich schließt die Adressen ein.
2. Es wird eine BUNDLE-Datei mit Daten nach KP4-02 erzeugt.

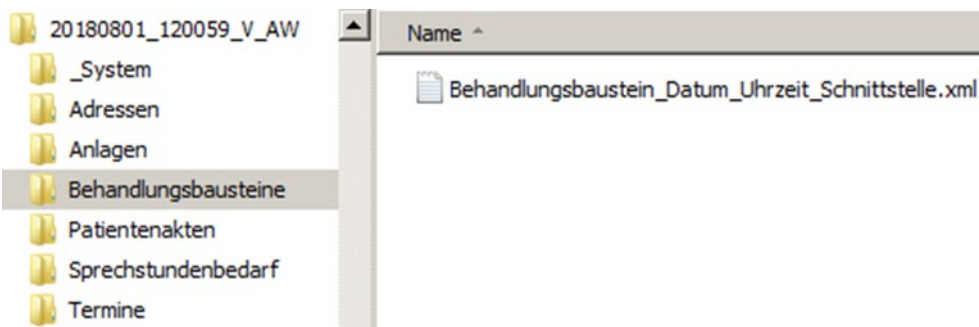
Der Ordner Behandlungsbaustein muss in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element der Verzeichnisstruktur angelegt werden. Im Ordner Behandlungsbaustein soll genau eine BUNDLE-Datei mit allen exportierten Behandlungsbausteinen erzeugt werden.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Das Verzeichnis Behandlungsbaustein muss sich in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element (siehe P5-01) befinden:



2. Das Verzeichnis Behandlungsbaustein muss immer genau eine Datei (BUNDLE-Datei) mit einem Dateinamen nach dem folgenden Format enthalten:
 - Behandlungsbaustein_Datum_Uhrzeit_Schnittstelle.xml
3. Bedeutung der einzelnen Parameter:
 - a) Behandlungsbaustein = Fester Wert
 - b) Datum: Datum Beginn der Erstellung im Format JJJMMTT
 - c) Uhrzeit: Uhrzeit Beginn der Erstellung im Format HHMMSS
 - d) Schnittstelle: AW = Fester Wert (Archiv- und Wechselschnittstelle)
4. Die BUNDLE-Datei enthält die Daten nach KP4-03.

Bedingung:

1. Im System sind Behandlungsbausteine für den Export vorhanden und der gewählte Datenbereich schließt die Behandlungsbausteine ein.
2. Es wird eine BUNDLE-Datei mit Daten nach KP4-03 erzeugt.

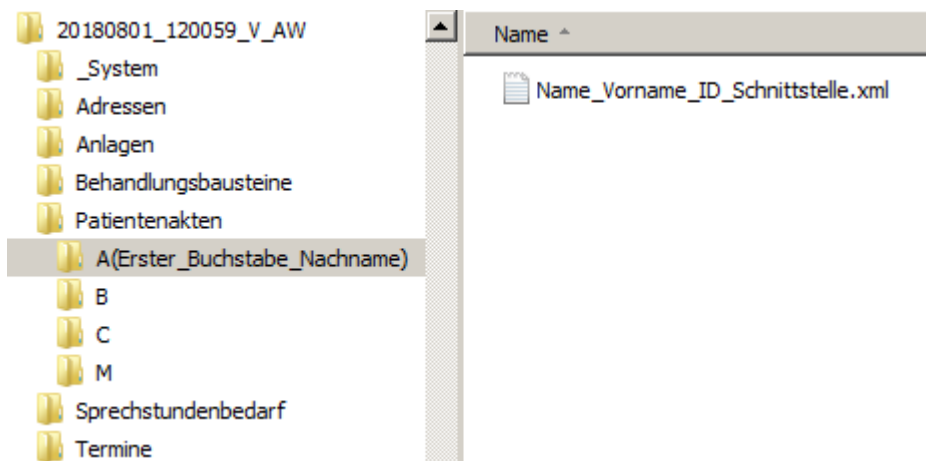
Der Ordner Patientenakten muss in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element der Verzeichnisstruktur angelegt werden. Im Ordner Patientenakten soll für jeden Patienten eine eigene BUNDLE-Datei erzeugt werden.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Das Verzeichnis Patientenakten muss sich in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element (siehe P5-01) befinden:



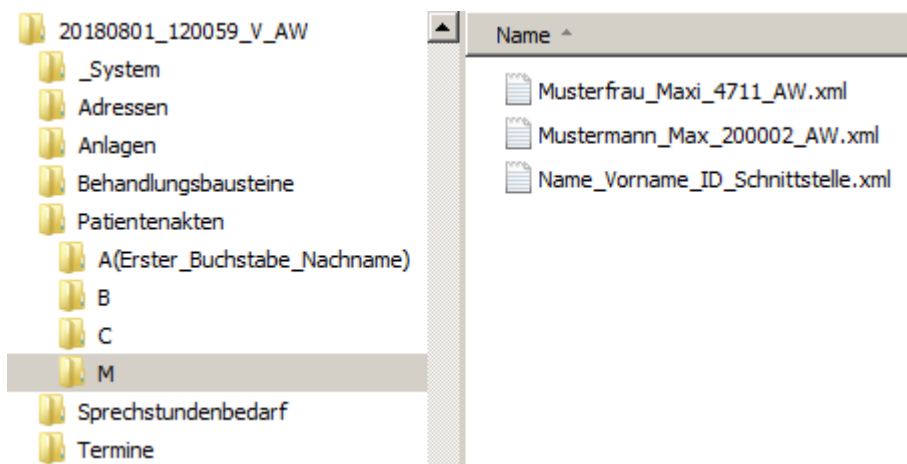
2. Folgender Dateiname ist für die BUNDLE-Dateien der Patienten einzuhalten:

- Name_Vorname_ID_Schnittstelle.xml

3. Bedeutung der einzelnen Parameter:

- a) Name: Nachname des Patienten
- b) Vorname: Vorname des Patienten (Default falls nicht vorhanden: Vorname)
- c) ID: Eindeutiger Identifier der Patienten-Ressource (aus dem Element patient.id)
- d) Schnittstelle: AW = Fester Wert (Archiv- und Wechselschnittstelle)

4. Die BUNDLE-Dateien der Patienten müssen im Verzeichnis Patientenakten alphabetisch nach dem ersten Buchstaben des Nachnamens in Unterordnern gespeichert werden:



5. Die BUNDLE-Datei enthält die Daten nach KP4-04.
6. Änderungen am selben Patienten müssen in der gleichen BUNDLE-Datei Patientenakten übertragen werden.
7. In der gleichen BUNDLE-Datei Patientenakten darf sich nur ein und derselbe Patient (historisiert) befinden.

Bedingung:

1. Im System sind Patientenakten für den Export vorhanden und der gewählte Datenbereich schließt die Patientenakten ein.
2. Es wird mindestens eine BUNDLE-Datei mit Daten nach KP4-04 erzeugt.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST	
KP5-06	Verzeichnisstruktur und Inhalt - Ordner Sprechstundenbedarf

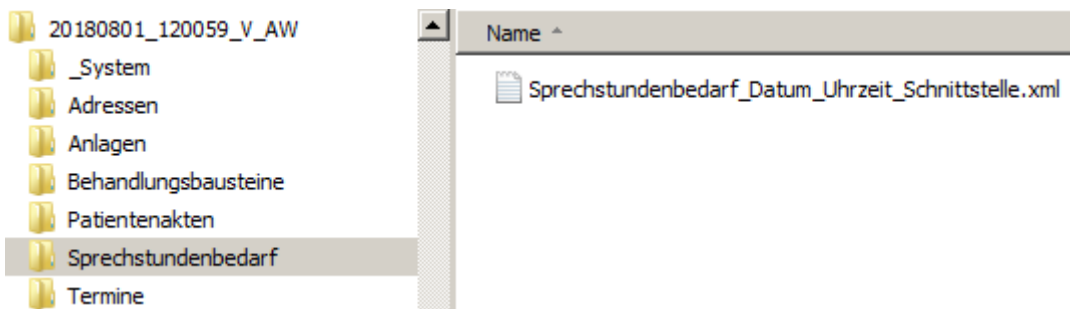
Der Ordner Sprechstundenbedarf muss in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element der Verzeichnisstruktur angelegt werden. Im Ordner Sprechstundenbedarf soll genau eine BUNDLE-Datei mit allen exportierten Sprechstundenbedarfen erzeugt werden.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Das Verzeichnis Sprechstundenbedarf muss sich in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element (siehe P5-01) befinden:



2. Das Verzeichnis Sprechstundenbedarf muss immer genau eine Datei (BUNDLE-Datei) mit einem Dateinamen nach dem folgenden Format enthalten:
 - Sprechstundenbedarf_Datum_Uhrzeit_Schnittstelle.xml
3. Bedeutung der einzelnen Parameter:
 - a) Sprechstundenbedarf = Fester Wert
 - b) Datum: Datum Beginn der Erstellung im Format JJJMMTT
 - c) Uhrzeit: Uhrzeit Beginn der Erstellung im Format HHMMSS
 - d) Schnittstelle: AW = Fester Wert (Archiv- und Wechselschnittstelle)
4. Die BUNDLE-Datei enthält die Daten nach KP4-04.

Bedingung:

1. Im System ist Sprechstundenbedarf für den Export vorhanden und der gewählte Datenbereich schließt den Sprechstundenbedarf ein.
2. Es wird eine BUNDLE-Datei mit Daten zum Sprechstundenbedarf nach KP4-04 erzeugt.

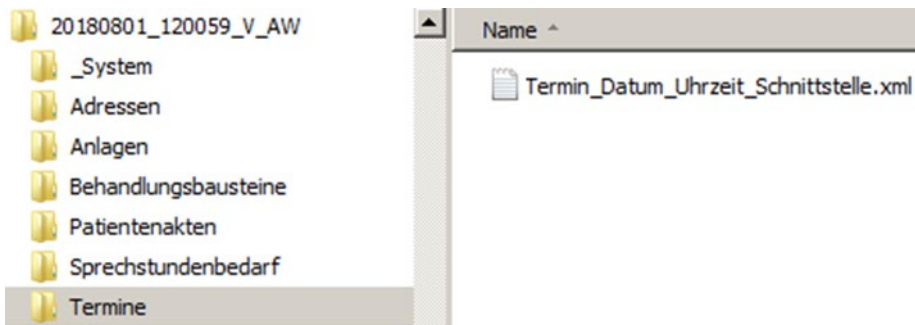
Der Ordner Termine muss in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element der Verzeichnisstruktur angelegt werden. Im Ordner Termine soll genau eine BUNDLE-Datei mit allen exportierten Terminen erzeugt werden.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Das Verzeichnis Termine muss sich in der Hierarchie direkt unter dem Root-Element (siehe P5-01) befinden:



2. Das Verzeichnis Termine muss immer genau eine Datei (BUNDLE-Datei) mit einem Dateinamen nach dem folgenden Format enthalten:
 - Termin_Datum_Uhrzeit_Schnittstelle.xml
3. Bedeutung der einzelnen Parameter:
 - a) Termin = Fester Wert
 - b) Datum: Datum Beginn der Erstellung im Format JJJMMTT
 - c) Uhrzeit: Uhrzeit Beginn der Erstellung im Format HHMMSS
 - d) Schnittstelle: AW = Fester Wert (Archiv- und Wechselschnittstelle)
4. Die BUNDLE-Datei enthält die Daten nach KP4-01

Bedingung:

1. Im System sind Termine für den Export vorhanden und der gewählte Datenbereich schließt die Termine ein.
2. Es wird eine BUNDLE-Datei mit Daten nach KP4-01 erzeugt.

2.6.1 Anlagen

PFLICHTFUNKTION AW-SST	
P5-50	Referenz auf Anlagen

Die in der Ressourcen KBV_PR_AW_Anlage angegebene Referenz (URL) muss eindeutig auf eine Anlage referenzieren.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Alle Anlagen werden eindeutig über die URL der Ressource KBV_PR_AW_Anlage verknüpft:

```
<element id="DocumentReference.content.attachment.url">
```

```
<path value="DocumentReference.content.attachment.url"/>
```

```
<definition value="In diesem Element wird der Speicherort der Anlage angegeben. Dies kann ein lokaler Verweis, aber auch ein externer Link sein."/>
```

```
</element>
```

2. Die Url ist bei den Anlagen, die in der Hoheit des Systems liegen [P5-52] durch einen relativen Pfad auszudrücken. Diese beginnt bei dem root-Element aus P5-00 und P5-01.
3. Die Url ist bei den Anlagen, die nicht in der Hoheit des Systems liegen [P5-53] durch einen absoluten Pfad auszudrücken.

PFLICHTFUNKTION AW-SST	
P5-51	Dateiname der Anlagen

Es werden keine spezifischen Dateinamen für die transportierten physischen Anlagen vorgegeben.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

Die ursprünglichen Dateinamen der Anlagen bleiben erhalten bzw. sind frei wählbar.

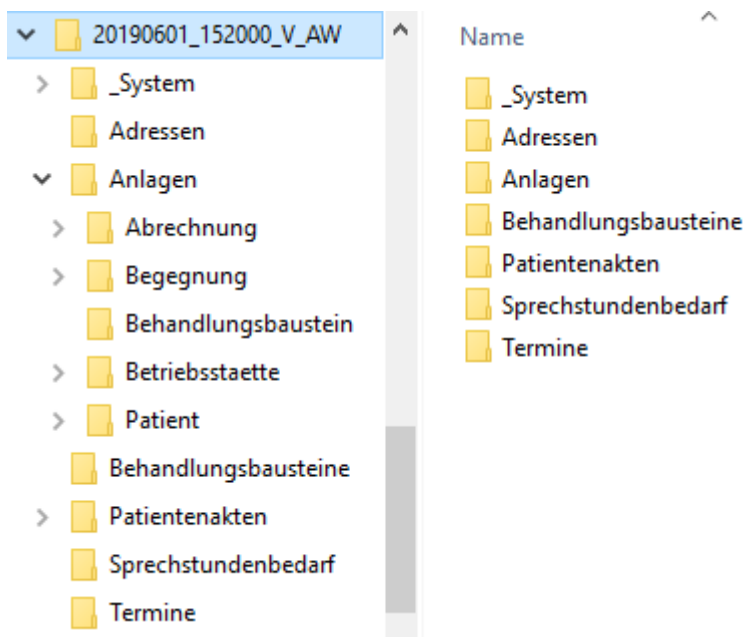
Die Anlagen, die in der Hoheit des Systems liegen, müssen exportiert werden.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Alle Dokumente deren Ablageort und Ablagestruktur das System bestimmt, müssen exportiert werden.
2. Alternativ können die im Punkt 1 genannten Anlagen für den Export eindeutig referenziert werden (müssen also nicht physisch in der Ablagestruktur übertragen werden), sofern das importierende System Zugriff auf diese Anlagen hat, um diese frei verwalten zu können.
3. Die Art der Mitnahme der Anlage unter Punkt 1 und 2 muss der Anwender über einen Auswahldialog, der aussagekräftig über alle möglichen Folgen und Risiken aufklärt, selbstständig bestimmen können.
 Können Anlagen nicht referenziert werden, da sie bspw. in einer internen Datenbank gespeichert sind, auf die kein externer Zugriff möglich ist, ist dies dem Anwender in Form einer Information anstelle einer Abfrage mitzuteilen.
4. Der Punkt 2 ist nicht für die Archivierung zulässig.
5. Die Abfrage unter Punkt 3 muss zusätzlich sicherstellen, dass die exportierten Daten nicht zum Zwecke der Archivierung verwendet werden sollen.
6. Alle Dokumente, die in der Hoheit des Systems (z.B. eigene Archivierungskomponente) liegen, deren Ablageort bzw. Ablagestruktur das System aber nicht direkt bestimmt, müssen nach den Punkten 1-5 exportiert werden, sofern nicht gewährleistet ist, dass das importierende System den Zugriff auf diese Anlagen sicherstellen kann.
7. Der Umfang der aus Punkt 6 vorhandenen Daten muss durch eine sprechende Abfrage (Erweiterung der Abfrage unter Punkt 3) durch den Nutzer festlegbar sein. In der Abfrage muss auf alle bekannten Abhängigkeiten zur Weiternutzung des Systems hingewiesen werden, die dem exportierenden System bekannt sind.
8. Die Anlagen müssen in fachlich getrennten Unterordnern unter dem Ordner „Anlagen“ abgelegt werden:



PFLICHTFUNKTION AW-SST

P5-53 Anlagen außerhalb des Systems

Die Anlagen, die nicht in der Hoheit des Systems liegen, müssen nicht exportiert werden. Das System kann dem Anwender nach ausdrücklicher Bestätigung die Mitnahme externer Anlagen ermöglichen.

Begründung:

Die Mitnahme der Anlagen erhöht bspw. bei der Archivierung die Konsistenz des Datenbestandes, da die Anlagen nicht unwissentlich geändert werden können.

Akzeptanzkriterium:

1. Der Anwender muss den Export der externen Anlagen (Ablage im Verzeichnis „Anlagen“) separat bestätigen bzw. dies im Rahmen des Exportes auswählen.
2. Das System muss die mitzunehmenden Anlagen analog dem Akzeptanzkriterium aus P5-52 übernehmen.
3. Nicht mitgenommene externe Anlagen müssen dennoch in der Instanz des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Anlage referenziert werden, siehe P5-50.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP5-54 Anlagen der Abrechnung

Die Speicherung aller Anlagen für die Abrechnung erfolgt gebündelt, in einem hierfür definierten fachlichen Ordner.

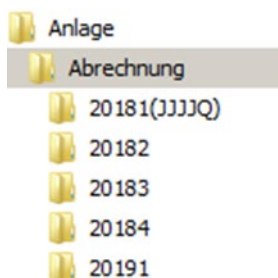
Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Der Ordner Abrechnung muss direkt unter dem Ordner Anlage der Verzeichnisstruktur angelegt werden.
2. Im Ordner Abrechnung müssen alle Anlagendateien (referenziert im KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage) die auf die KBV-Profile:
 - KBV_PR_AW_Abrechnung_Privat
 - KBV_PR_AW_Abrechnung_BG
 - KBV_PR_AW_Abrechnung_HzV_BesondereVersorgung_Selektiv
 - KBV_PR_AW_Abrechnung_Vertragsaerztlich

referenzieren, in Unterordnern mit der Bezeichnung - Quartal der Abrechnung im Format JJJQ - gespeichert werden.



3. Weitere Verträge für die Abrechnung dürfen hier nicht gespeichert werden. Diese Anlagen sind als Anlage der Begegnung unter P5-55 zu speichern.

Bedingung:

1. Im System sind Anlagen der Abrechnung für den Export vorhanden.

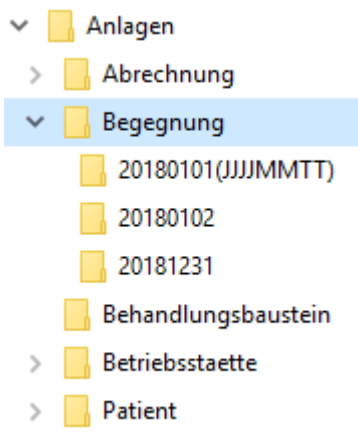
Die Speicherung aller Anlagen für die Begegnung erfolgt gebündelt in einem hierfür definierten fachlichen Ordner.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Der Ordner Begegnung muss direkt unter dem Ordner Anlage der Verzeichnisstruktur angelegt werden.
2. Im Ordner Begegnung müssen alle Anlagendateien (**referenziert im** KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage) die auf das KBV-Profil KBV_PR_AW_Begegnung referenzieren in Unterordnern mit der Bezeichnung - Tag der Begegnung im Format JJJMMTT - gespeichert werden:



3. Dies gilt ebenso für alle Instanzen, die auf das KBV-Profil KBV_PR_AW_Begegnung referenzieren und auf die aus dem KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage referenziert wird.

Bedingung:

1. Im System sind Anlagen der Begegnung für den Export vorhanden.







Die Speicherung aller Anlagen für die Behandlungsbausteine erfolgt gebündelt, in einem hierfür definierten fachlichen Ordner.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Der Ordner Behandlungsbaustein muss direkt unter dem Ordner Anlage der Verzeichnisstruktur angelegt werden.
2. Im Ordner Behandlungsbaustein müssen alle Anlagedateien (**referenziert im** KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage), die auf das KBV-Profil KBV_PR_AW_Behandlungsbaustein_Baustein_Textvorlage referenzieren, ohne weitere Unterordner gespeichert werden:

- ▼  Anlagen
 - >  Abrechnung
 - >  Begegnung
 -  Behandlungsbaustein
 - >  Betriebsstaette
 - >  Patient

Bedingung:

1. Im System sind Anlagen der Behandlungsbausteine für den Export vorhanden.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP5-57 Anlagen an der Betriebsstätte

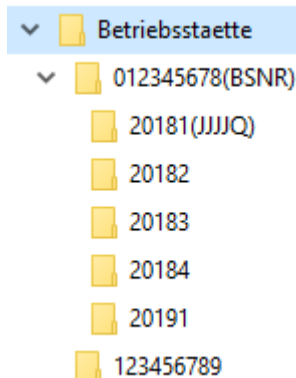
Die Speicherung aller Anlagen für die Betriebsstätte erfolgt gebündelt, in einem hierfür definierten fachlichen Ordner.

Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Der Ordner **Betriebsstaette** muss direkt unter dem Ordner Anlage der Verzeichnisstruktur angelegt werden.
2. Im Ordner **Betriebsstaette** müssen alle Anlagendateien (**referenziert im** KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage) die auf das KBV-Profil KBV_PR_AW_ **Betriebsstaette** referenzieren in den Unterordnern mit der Bezeichnung - Betriebsstättennummer und in weiteren Unterordnern mit der Bezeichnung - Quartal der Anlage im Format JJJQ - gespeichert werden:



3. Quartalsübergreifenden Anlagen (Jahresstatistiken) sind im Ordner des Erstellungsquartals zu speichern.

Bedingung:

1. Im System sind Anlagen der Betriebsstätte für den Export vorhanden.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP5-58 Anlagen am Patient

Die Speicherung aller Anlagen für die Patienten erfolgt gebündelt, in einem hierfür definierten fachlichen Ordner.

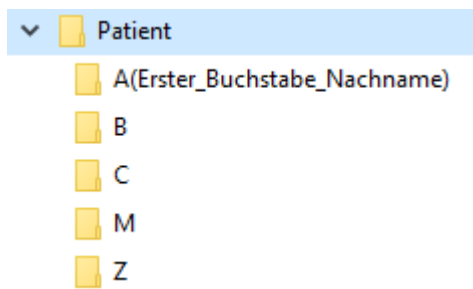
Begründung:

Hiermit wird ein besseres Auffinden der exportierten Dateien ermöglicht.

Akzeptanzkriterium:

1. Der Ordner Patient muss direkt unter dem Ordner Anlage der Verzeichnisstruktur angelegt werden.
2. Im Ordner Patient müssen alle Anlageinstanzen (**referenziert im** KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage) mit Bezug zu den KBV-Profilen:
 - › KBV_PR_AW_Patient
 - › KBV_PR_AW_Vorsorgevollmacht
 - › KBV_PR_AW_Notfallberechtigter
 - › KBV_PR_AW_ **Patientenverfuegung**
 - › KBV_PR_AW_Gesundheitspass

3. in Unterordnern mit der Bezeichnung - Erster Buchstabe Nachname des Patienten alphabetisch sortiert - gespeichert werden:



Bedingung:

1. Im System sind Anlagen der Patienten für den Export vorhanden.

PFLICHTFUNKTION AW-SST	
P5-59	Bezeichnung Verzeichnis- und Dateinamen

Die Bezeichnungen (Schreibweise und Zeichensatz) von Verzeichnis- und Dateinamen ist plattformunabhängig.

Begründung:

Plattformunabhängige Festlegung.

Akzeptanzkriterium:

1. Die Bezeichnungen der Verzeichnis- und Dateinamen muss case-sensitive (Groß-/ Kleinschreibung) eindeutig sein.
2. Es muss der ASCII Zeichensatz mit folgenden Einschränkungen für die Verzeichnis- und Dateinamen verwendet werden:
 - Die ASCII Steuerzeichen 0-31 sind nicht zulässig
 - Das ASCII Zeichen mit Code 32 (Space / Leerzeichen) ist nicht zulässig
 - Folgende Zeichen sind nicht zulässig
 - /
 - <
 - >
 - :
 - "
 - \
 - |
 - ?
 - *
 - Am Ende eines Verzeichnis- oder Dateinamens darf weder ein Leerzeichen noch ein Punkt (.) stehen.
 - Folgende Dateinamen sind nicht zulässig:
 - CON, PRN, AUX, NUL, COM1, COM2, COM3, COM4, COM5, COM6, COM7, COM8, COM9, LPT1, LPT2, LPT3, LPT4, LPT5, LPT6, LPT7, LPT8, LPT9

2.7 EXPORT DER DATEN

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-00 Exportfunktion

Alle Systeme müssen den Export für den Wechsel und/oder die Archivierung unterstützen und vollständig alle vorhandenen Inhalte, die in seiner Hoheit liegen, inklusive der ggf. vorhandenen zusätzlich verwendeter System-Module (z. B. eDMP) exportieren.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Der vollständige kontextbezogene Export aller Inhalte mit deren Strukturierungen bzw. Typisierungen und deren fachlichen Beziehungen ist zu gewährleisten.

HINWEIS

Die Anforderung im Punkt 1 gilt in dieser Version nur für die verpflichtenden Ressourcen (siehe [Festlegung_SST_AW]). Steht keine kontextbezogene Ressource für die Übertragung zur Verfügung, muss die Information in einer Anlage mit Hilfe des Profils KBV_PR_AW_Anlage (im PDF-Format) exportiert werden. Als Anlagentyp ist ein passender Code auszuwählen. Dies kann auch ein Code/Bezug zu einer KBV-Ressource sein. Bei der Implementierung weiterer optionaler Ressourcen, gilt die Definition im Punkt 1 ausnahmslos.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-01 Strukturierte Daten

Grundsätzlich soll die Übernahme der Daten des exportierenden Systems in die strukturierten Elemente der KBV-Profile erfolgen. Als strukturierte Elemente werden hier ausdrücklich nicht die Freitext-Elemente (text) verstanden.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Die strukturierte kontextbezogene Erhaltung z. B. der Behandlungsinformationen ist zwingend notwendig.
2. Aus dem exportierenden System abweichende Wertebereiche oder Datentypen müssen an die KBV-Profile angepasst werden.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-02

Unstrukturierte Daten

Alle Informationen des exportierenden Systems, die nicht in den strukturierten Elementen der spezifischen KBV-Profilen abgebildet werden können, sind in den Freitextfeldern von profilierten Ressourcen oder in einer Anlage (PDF) zu exportieren.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Der Export der unstrukturierten Information soll vorrangig in Freitext-Elementen der KBV-Profilen erfolgen.
2. Ist dies nicht möglich, kann die Information in einer Anlage mit Hilfe des Profils KBV_PR_AW_Anlage (im PDF-Format) exportiert werden.
3. Zusätzlich zum Punkt 2 können die originalen Dateien im ursprünglichen Format als Anlage in der Ressource KBV_PR_AW_Anlage unter zwingender Angabe eines gültigen mime typ im Element DocumentReference.content.attachment.contentType exportiert werden. Beim Export der Punkte 1 und 2 sind alle **eventuell** vorhandenen Beziehungen zu erhalten, sofern sich diese in den KBV-Profilen abbilden lassen.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-03

Labordatenkommunikation

Für die Labordatenkommunikation wurden in der SST keine spezifischen FHIR-Ressourcen zur Verfügung gestellt. Vielmehr sollen diese im LDT-Format übertragen werden.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Die Labordatenkommunikation soll in der zum Zeitpunkt des Exports aktuellsten Version des LDT-Formats übertragen werden.
2. Eine Zusammenfassung von mehreren Versicherten in einer LDT-Datei unter Punkt 1 darf nur erfolgen, wenn die Versicherten eindeutig, bspw. über die Versicherten_ID (FK 3119 LDT) oder die Versichertennummer (FK 3105 LDT) usw., in der Ressource des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Patient.xml bestimmt werden können.
3. Alle LDT-Felder, die nicht in der aktuellsten Version des LDT-Formats abbildbar sind, müssen mit fachlichem Bezug wie z.B. die Feldkennung, in eine separate PDF-Datei geschrieben und als Anlage mitgeliefert werden.
4. Der Anwender kann mit einer Auswahlmöglichkeit, die originalen Labordaten, sofern diese im System vorhanden sind, in der zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Version des LDT-Formats exportieren.
5. Die erzeugten Dateien der Punkte 1, 3 und 4 sind über die Ressource KBV_PR_AW_Anlage zu exportieren.

Für die Abbildung der Schnittstellen der Medizinischen Dokumentationen wurden in dieser SST keine spezifischen FHIR-Ressourcen zur Verfügung gestellt. Vielmehr sollen diese in den Schnittstellen der jeweiligen Medizinischen Dokumentationen übertragen werden.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Die Daten der Schnittstellen der Medizinischen Dokumentationen sollen in der zum Zeitpunkt des Exports gültigen Version der jeweiligen Schnittstelle übertragen werden.
2. Die unter Punkt 1 erzeugten Dateien müssen valide im Sinne der verwendeten Version der Schnittstellenspezifikation sein.
3. Ist eine Konvertierung in die im Punkt 1 geforderte Version nicht möglich, müssen die Inhalte im PDF-Format übertragen werden.
4. Zusätzlich zum Punkt 3 können die originalen Dateien im ursprünglichen Format als Anlage in der Ressource KBV_PR_AW_Anlage unter zwingender Angabe eines gültigen mime typ im Element DocumentReference.content.attachment.contentType exportiert werden.
5. Die im Punkt 4 erzeugten Dateien sind über die Ressource KBV_PR_AW_Anlage zu exportieren.
6. Schnittstellen der Medizinischen Dokumentation:
 - › eDMP: Asthma, Brustkrebs, COPD, Diabetis_m1_m2, Herzinsuffizienz, KHK
 - › eDoku: Dialyse, eHKS, FEK, Hörgeräteversorgung, Hörgeräteversorgung Kinder, Holmium-Laser-Therapie, Molekulargenetik, sQS-PCI, Zervix-Zytologie, Kapselendoskopie

HINWEIS

Bei patientenbezogenen medizinischen Dokumentationen (z. B. QS Hörgeräteversorgung) ist in der Instanz des Profils KBV_PR_AW_Anlage das Profil KBV_PR_AW_Patient zu referenzieren. Bei statistikbezogener (Betriebsstätte) Dokumentation (z. B. QS Kapselendoskopie) ist in der Instanz des Profils KBV_PR_AW_Anlage das Profil KBV_PR_AW_Betriebsstaette zu referenzieren.

Für die Abbildung von häufig verwendeten KBV-Mustern wurden in der AW-SST spezifische KBV-Profile zur Verfügung gestellt. Diese Profile bilden inhaltlich nicht die Muster 1:1 ab. Es wurden die grundlegenden Inhalte der Muster spezifiziert.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Die folgenden KBV-Muster können in die hierfür spezifizierten FHIR-Ressourcen exportiert werden:
 - › Muster 1 - Arbeitsunfähigkeit
 - KBV_PR_AW_Verordnung_Arbeitsunfaehigkeit
 - › Muster 6, 2 - Verordnung von Krankenhausbehandlung (Absender der Überweisung)
 - KBV_PR_AW_Ueberweisung_KH-Einweisung
 - › Muster 4 - Krankenförderung
 - KBV_PR_AW_Krankenbefoerderung
 - › Muster 6 ~~10/10A~~ - Behandlung als Überweisung (Empfänger der Überweisung),
 - KBV_PR_AW_Behandlung_im_Auftrag_Ueberweisung
 - › Muster 16 - Arzneimittel
 - KBV_PR_AW_Verordnung_Arzneimittel
 - KBV_PR_AW_Verordnung_Hilfsmittel (Hilfsmittel, die mit Muster 16 verordnet werden)
 - › Muster 13, 14, 18 - Heilmittel
 - KBV_PR_AW_Verordnung_Heilmittel
 - › Muster 39 - Krebsfrüherkennung Frauen
 - KBV_PR_AW_Krebsfrueherkennung_Frauen
 - KBV_PR_AW_Krebsfrueherkennung_Frauen_2020 (Muster ab 01/20)
 - › Muster 40 - Krebsfrüherkennung Männer
 - KBV_PR_AW_Krebsfrueherkennung_Männer
2. Alle anderen nicht spezifizierten KBV-Muster müssen als Anlage in der Ressource KBV_PR_AW_Anlage im PDF-Format exportiert werden.
3. Zusätzlich zum Punkt 2 können die originalen Dateien im ursprünglichen Format als Anlage in der Ressource KBV_PR_AW_Anlage unter zwingender Angabe eines gültigen mime typ im Element DocumentReference.content.attachment.contentType exportiert werden.
4. Alle KBV-Muster mit einer QES (Qualifizierten Elektronischen Signatur) müssen als Anlage exportiert werden. Dies kann zusätzlich zur Abbildung der KBV-Muster unter 1. erfolgen.
5. Bei allen KBV-Mustern, die als Anlage in der Ressource KBV_PR_AW_Anlage im PDF-Format exportiert werden, muss als Spezifikationsversion im Element masterIdentifier.value das gültige Quartal im Format 1-4QJJJ angegeben werden.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-06 Auswahl der Datenbereiche

Dem Anwender muss eine Auswahlmöglichkeit für die definierten Datenbereiche (siehe Kapitel 2.4) inklusive deren Einschränkungen angeboten werden.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Vor dem Export muss dem Anwender eine Auswahl der definierten Datenbereiche (siehe Kapitel 2.4) für den Export angeboten werden.
2. Eine Kombination von Datenbereichen ist zulässig.
3. Die im Kapitel 2.4 definierten Möglichkeiten müssen Anwenderabhängig eingeschränkt werden können. Die Parameter für die Einschränkung müssen bei der Kombination von Datenbereichen über die Datenbereiche identisch sein. Bspw. muss beim Export einer eingeschränkten Patientenakte mit Terminen, die Auswahl der Termine zur Auswahl der Patientenakte passen (gleicher Zeitraum, gleicher Patient etc.).
4. Entsprechend der Auswahl ist der Datenbestand inklusive der Anlagen (siehe Kapitel 2.5.1) zu exportieren.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-07 Markierung Abrechnungsstatus

Die FHIR-Ressourcen der Abrechnung müssen vor dem Export mit einem Status „vorbereitet“ oder „abgerechnet“ markiert werden.

Begründung:

Es sollen im Zielsystem alle für eine noch nicht erfolgte Abrechnung relevanten Einträge erkennbar sein.

Akzeptanzkriterium:

5. Die Instanzen der folgenden KBV-Profile der Abrechnung müssen vor dem Export entweder mit dem Status vorbereitet oder abgerechnet markiert werden:
 - › KBV_PR_AW_Abrechnung_Privat
 - › KBV_PR_AW_Abrechnung_BG
 - › KBV_PR_AW_Abrechnung_HzV_BesondereVersorgung_Selektiv
 - › KBV_PR_AW_Abrechnung_Vertragsaerztlich

Beispiel (für Status abgerechnet):

...

```
<status value="active"/>
```

...

HINWEIS

Die Markierung ob eine GOP abrechnungsfähig ist, erfolgt im KBV-Profil KBV_PR_AW_Abrechnung_vorlaeufig.

Technisch referenzieren die vier KBV-Profile der Abrechnung, das KBV-Profil KBV_PR_AW_Abrechnung_vorlaeufig ohne Einschränkung. Dadurch ist es möglich, dass alle vier KBV-Profil-Abrechnungsinstanzen parallel vorhanden sein könnten und gleichzeitig auf die Instanz vom KBV-Profil KBV_PR_AW_Abrechnung_vorlaeufig referenzieren. Damit wäre eine Vermischung von unterschiedlichen Abrechnungsarten möglich.

Begründung:

Jede Abrechnungsart (z.B. KBV_PR_AW_Abrechnung_Vertragsaerztlich) referenziert auf eine KBV_PR_AW_Abrechnung_vorlaeufig.

Das Profil KBV_PR_AW_Abrechnung_vorlaeufig wird als Informationsspeicher der Informationen zu verschiedensten GOPs interpretiert.

Dementsprechend muss bei einer abgeschlossenen (abgerechneten) Abrechnung eine Instanz von KBV_PR_AW_Abrechnung_vorlaeufig plus mindestens eine Instanz (max. 1 je Art) vom Profil KBV_PR_AW_Abrechnung_XXX existieren.

Akzeptanzkriterium:

1. Es darf jeweils nur eine Instanz der folgenden vier KBV-Profile:

- › KBV_PR_AW_Abrechnung_Privat
- › KBV_PR_AW_Abrechnung_BG
- › KBV_PR_AW_Abrechnung_HzV_BesondereVersorgung_Selektiv
- › KBV_PR_AW_Abrechnung_Vertragsaerztlich

auftreten und dieselbe Instanz des KBV-Profils KBV_PR_AW_Abrechnung_vorlaeufig referenzieren.

In einigen KBV-Profilen gibt es sowohl die Möglichkeit die vorliegenden Informationen durch Erstellen und Referenzieren von separaten Ressourcen als auch durch Füllen von Freitextfeldern innerhalb einer Ressource zu exportieren. Eine Priorisierung in den KBV-Profilen ist nicht möglich, da nicht bekannt ist welche Informationen konkret vorliegen. Liegen die notwendigen Informationen zum Erstellen einer Instanz von bspw. KBV_PR_AW_Person vor, ist diese Art der Übertragung vorzuziehen. Zusätzlich zu dieser Referenz können weitere Informationen in der jeweiligen Ressourceninstanz übertragen werden.

Begründung:

Sofern die notwendigen Informationen zum Erstellen der Instanz von KBV_PR_AW_Person, KBV_PR_AW_Betriebsstaette, KBV_PR_AW_Organisation, KBV_PR_AW_Medikament, KBV_PR_AW_Befund und/oder KBV_PR_AW_Diagnose vorliegen, sind diese zu generieren und in den abhängigen Ressourcen zu referenzieren. Die Weiterverwendung (erstellen und referenzieren) von typisierten Instanzen ist der Verwendung von Einzelinformationen vorzuziehen.

Akzeptanzkriterium:

1. Bei den folgenden KBV-Profilen hat die Verwendung einer Referenz auf die Instanzen von KBV_PR_AW_Betriebsstaette, KBV_PR_AW_Person und/oder KBV_PR_AW_Organisation die höchste Priorität:
 - › KBV_PR_AW_Abrechnung_BG:
 - **UNFALLBETRIEB** (Referenz zum Unfallbetrieb oder Name/Ort)
 - › KBV_PR_AW_Abrechnung_privat:
 - **INSURER** (Referenz zum Abrechnungsdienst und/oder IKNR und/oder Kundennummer des Abrechnungsdienstes)
 - › KBV_PR_AW_Behandlung_im_Auftrag_Ueberweisung:
 - **REQUESTER** (Referenz zum Agent und/oder LANR oder Bezeichnung)
 - › KBV_PR_AW_Notfall:
 - **RECIPIENT** (Reference zu Behandelnder/Organisation/Betriebsstaette und/oder LANR und Bezeichnung(Pflicht))
 - › KBV_PR_AW_Ueberweisung_KH-Einweisung:
 - **RECIPIENT** (Referenz zum Behandelnder/Organisation/Betriebsstaette und/oder LANR/BSNR/IKNr und Bezeichnung(Pflicht))
 - › KBV_PR_AW_Unfall:
 - **RECORDER** (Referenz zu Behandelnder oder/und Bezeichnung)
 - › KBV_PR_AW_Krankenversicherungsverhaeltnis
 - **SUBSCRIBER** (Hauptversicherter) (Referenz zu Patient/Bezugsperson oder (identifizier und display)
 - **KOSTENTRAEGER** und **ABRECHNENDERKOSTENTRAEGER** (Referenz zu Organisation oder identifizier(IKNr), display(Kassenname), abrechnungs_VKNR)
 - › KBV_PR_AW_Selektivvertrag
 - **AUTHORITY** (Referenz zu Organisation oder Display)
2. Bei den folgenden KBV-Profilen hat die Verwendung einer Referenz auf die Instanzen von KBV_PR_AW_Medikament, KBV_PR_AW_Befund und/oder KBV_PR_AW_Diagnose die höchste Priorität:
 - › KBV_PR_AW_Behandlung_im_Auftrag_Ueberweisung:
 - **REASONREFERENCE** (Es kann ein Text als Diagnose/Verdachtsdiagnose in reasonCode oder eine komplette Diagnoseklasse angegeben werden)
 - **SUPPORTINGINFO** (Befund/Medikation, es kann entweder ein String oder eine Referenz zu einer Diagnose erstellt werden.)

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-10 Beziehungen des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Anlage

Im KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage werden die physischen Anlagen (intern und extern) referenziert sowie deren Beziehungen zu den zugeordneten Ressourcen abgebildet.

Die Beziehungen zu den zugeordneten Ressourcen zeigen größtenteils aus dem KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage auf diese Ressourcen. Es gibt hierzu nur wenige Ausnahmen.

Jede Anlage hat genau eine Beziehung zu einer Begegnung, einem Patienten oder einer Betriebsstätte. Diese Beziehung kann allerdings durch eine weitere Referenz (z. B. auf einen Befund) typisiert werden.

Begründung:

Da die Einschränkung in den KBV-Profilen nicht vollständig möglich ist, sind die zusätzlichen Bedingungen für die Beziehungen einzuhalten.

Akzeptanzkriterium:

- 1. ANZAHL DER INSTANZEN:** Es werden die referenzierten Anlagen in jeweils einer Instanz vom KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage definiert.
- 2. RICHTUNG DER REFERENZ:** Es werden die referenzierten Ressourcen in der jeweiligen Instanz vom KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage definiert.
Ausnahme hiervon sind die Beziehungen zu den KBV-Profilen KBV_PR_AW_Notfallberechtigter, KBV_PR_AW_Patientenverfuegung sowie KBV_PR_AW_Vorsorgevollmacht, die die Referenz auf die Instanz von KBV_PR_AW_Anlage beinhalten.
- 3. ANZAHL DER BEZIEHUNGEN:** Jede Instanz des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Anlage muss genau eine Beziehung zu einer Instanz der KBV-Profile KBV_PR_AW_Begegnung, KBV_PR_AW_Patient oder KBV_PR_AW_Betriebsstaette haben. Zusätzlich können diese Beziehungen durch eine weitere Referenz z. B. auf einen Befund typisiert werden.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-11 Anlagentypen im KBV-Profil KBV_PR_AW_Anlage

Die Anlagen müssen einer bestimmten Schnittstelle inklusive der Version zugeordnet werden.

Begründung:

Die strukturierte Übermittlung der Anlagen ist zwingend notwendig, um eine automatisierte Verarbeitung zu gewährleisten.

Akzeptanzkriterium:

- 1.** Jede in der Instanz des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Anlage referenzierte Anlage muss mit einem gültigen Wert aus KBV_CS_AW_Anlagentyp typisiert werden.
- 2.** Der Anlagentyp „Sonstige“ ist nur in Ausnahmefällen, sofern im System keine Typisierung vorhanden ist, zu verwenden.
- 3.** Alle neuen Anlagentypen sind der KBV zu melden, damit diese in das CodeSystem aufgenommen und anschließend für eine strukturierte Übermittlung verwendet werden können. Die Meldung soll per Email an das Verwaltungspostfach ITA@kbv.de erfolgen.

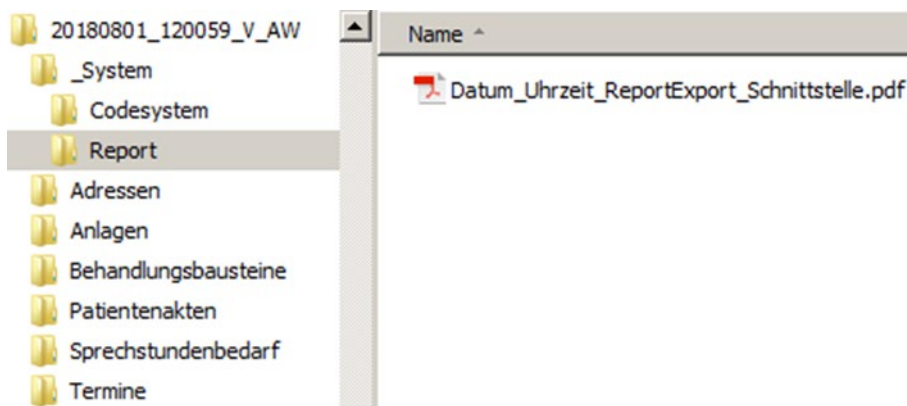
Nach dem erfolgreichen Export muss ein PDF-Dokument als menschenlesbarer Report für den Anwender erzeugt und in der vorgegebenen Ordnerstruktur abgelegt werden.

Begründung:

Der Report enthält Detailinformationen zum Export und dient der Erkennung der Exporteinstellungen.

Akzeptanzkriterium:

1. Nach dem erfolgreichen Export muss ein PDF-Dokument als Report mit allen für den Export relevanten Inhalten des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Report_Export erzeugt werden.
2. Das PDF muss nach Inhalten strukturiert erzeugt werden. Die definierten Inhalte müssen als Kapitelüberschrift aufgenommen werden.
3. Dateiname des Reports: Datum_Uhrzeit_ReportExport_Schnittstelle.pdf
Bedeutung:
 - › Datum: Datum der Erstellung im Format JJJMMTT
 - › Uhrzeit: Uhrzeit der Erstellung im Format HHMMSS
 - › ReportExport = Fester Wert
 - › Schnittstelle: AW = Fester Wert (Archiv- und Wechselschnittstelle)
4. Die Reportdatei muss im Unterordner Report (P5-02) gespeichert werden.
5. Zusätzlich ist die Instanz des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Report_Export mit dem Dateinamen nach 3. und der Dateiendung .xml im Unterordner Punkt 4 zu speichern.



6. Für Test-Exporte kann unter Angabe des Parameters KBV_PR_AW_Report_Export.purposeOfEvent = HTEST, sowohl der menschenlesbare Teil aus [P3-02] als auch die PDFs aus [P6-13] weggelassen werden.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-13

Darstellen der exportierten Informationen in PDFs auf BUNDLE-Ebene

Nach dem erfolgreichen Export muss für jede BUNDLE-Datei, jeweils ein PDF-Dokument mit den Inhalten aus dem menschenlesbaren Teil, aller im BUNDLE vorhandener Instanzen erzeugt und in der vorgegebenen Ordnerstruktur abgelegt werden.

Begründung:

Das PDF enthält menschenlesbare Informationen zum BUNDLE und kann einfach mit einem PDF-Reader dargestellt werden.

Akzeptanzkriterium:

1. Nach dem erfolgreichen Export ist für jede erzeugte BUNDLE-Datei, jeweils ein PDF-Dokument mit den Inhalten aus dem menschenlesbaren Teil, der im BUNDLE enthaltenen Instanzen zu erzeugen und direkt neben den BUNDLE-Dateien abzulegen.
2. Grundsätzlich sind die Inhalte im PDF übersichtlich, fachlich strukturiert, **sortiert und [in Deutsch (Sprache und Formate): siehe Hinweis Kap. 1.4]** darzustellen.
3. Referenzen auf andere Ressourcen können **[sollen: siehe Hinweis Kap. 1.4]** hier aufgelöst werden, sodass die menschenlesbaren Inhalte zusammengefasst dargestellt werden können. **Alternativ können die Referenzen als Link dargestellt werden.**
4. Die Inhalte der Instanzen des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Provenienz können **[sollen: siehe Hinweis Kap. 1.4]** am Ende des Bundle-PDF in einem eigenen Kapitel stehen, um die Lesbarkeit des PDFs zu erhöhen.
5. An erster Stelle des PDFs kann **[soll: siehe Hinweis Kap. 1.4]** eine Überschrift/Übersicht mit allgemeinen Informationen zur Patientenakte stehen.
6. Auf die Ausgabe von System-Elementen der FHIR-Ressourcen kann **[soll: siehe Hinweis Kap. 1.4]** verzichtet werden.
7. Der Dateiname des PDF ist identisch mit dem Dateinamen der BUNDLE-Datei in XML. Abweichend wird die Dateierweiterung „pdf“ verwendet.
8. Die Notwendigkeit für die Erstellung der PDFs in 1., zum Zwecke des Exports, muss der Anwender mit einer Abfrage entscheiden **können**.
9. Die Erstellung der PDFs in 1., zum Zwecke der Archivierung, muss immer erfolgen.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-14

Bereinigen nach Fehlerzustand

Bei einem fehlerhaften Export sind alle Artefakte von unvollständigen/fehlerhaften Dateien bzw. Verzeichnissen zu löschen.

Begründung:

Es sollen keine unvollständigen Dateien oder Verzeichnisse erhalten bleiben, die ggf. zu einem späteren Zeitpunkt zu Verwirrungen bzw. zur falschen Verwendung führen.

Akzeptanzkriterium:

1. Bei einem fehlerhaften Export sind alle erzeugten Dateien und Verzeichnisse zu löschen.
2. Der Anwender ist entsprechend, unter Angabe der Fehlerursache, darüber zu informieren.
3. Die Reportdatei darf in diesem Fall nicht erzeugt werden.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-15 Bedienbarkeit Export

Der Anwender muss den Export selbständig, ohne weitere Hilfestellung durch den Systemhersteller durchführen können.

Begründung:

Der Anwender muss den Export - wenn er es wünscht - eigenständig durchführen können.

Akzeptanzkriterium:

1. Alle für den Anwender relevanten Informationen für die Durchführung des Exports sind ausführlich in der Anwenderdokumentation zu beschreiben.
2. Der Anwender kann die Exportfunktionalität eigenständig aus dem System aufrufen

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-16 Sicherheit der exportierten Daten

Es wird keine Signatur und/oder Verschlüsselung der exportierten Daten gefordert. Ein minimaler Schutz kann über ein zip-File angeboten werden. Die vorhandenen Datenschutzmaßnahmen der Praxis sollen die Sicherheit der Dateien gewährleisten, siehe [[Hinweise_DV_Arztpraxis](#)]. Dazu ist eine sprechende Meldung anzuzeigen.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Das System muss den Anwender nach erfolgreichem Export mit einer Meldung (Dialogfenster) zum notwendigen Datenschutz zum Umgang mit den Dateien informieren. Insbesondere der Schutz der Daten zum Zweck der Archivierung soll genannt werden.
2. Das System muss dem Anwender, per Auswahl, die Möglichkeit anbieten, die Daten mit einer passwortgeschützten zip-Datei zu schützen.

Dateinamen des Zip-Archivs: Datum_Uhrzeit_Exportumfang_Schnittstelle.zip

Bedeutung:

- › Datum: Datum der Erstellung im Format JJJMMTT
- › Uhrzeit: Uhrzeit der Erstellung im Format HHMMSS
- › Exportumfang: V = Vollständig; E = Eingeschränkt z. B. nur Termin und/oder Adressbuch oder die Daten eines Arztes
- › Schnittstelle: AW = Fester Wert (Archiv- und Wechselschnittstelle)

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-17 Ressourcen ohne fachlichen Inhalt

Leere Ressourcen ohne fachlichen Inhalt dürfen nicht exportiert werden.

Begründung:

Leere Ressourcen können beim Import zu Fehlinterpretationen führen.

Akzeptanzkriterium:

1. Ressourcen ohne fachlichen Inhalt dürfen nicht erzeugt werden bzw. nicht in die BUNDLE-Dateien geschrieben werden

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP6-18	Übertragung zusätzlicher Tarife/Scheinuntergruppen im KBV-Profil KBV_PR_AW_Abrechnung_Privat
---------------	---

Im KBV-Profil KBV_PR_AW_Abrechnung_Privat erfolgt die Zuordnung zu einem bekannten Abrechnungstyp z. B. Privat aus dem ValueSet KBV_VS_AW_Abrechnung_Art_Privat. Zusätzlich gibt es die optionale Möglichkeit einen weiteren Tarif oder eine Scheinuntergruppe mit einem Wert und einer Beschreibung zu übertragen. Die Definition kann alternativ in einem eigenen CodeSystem erfolgen.

Begründung:

Schaffung einer flexiblen Möglichkeit zum Übertragen von zusätzlichen Privattarifen oder Scheinuntergruppen.

Akzeptanzkriterium:

1. Im Element Claim.supportingInfo.code.coding werden beide Elemente code und display gefüllt.
2. Im Element Claim.supportingInfo.code.coding wird im Element system ein eigenes CodeSystem angegeben.
3. Das unter 2. angegebene CodeSystem ist nach [P5-02] (Akzeptanzkriterium 2) bereitzustellen.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-19	Nutzung der Ressource Provenienz
--------------	----------------------------------

Im Element target der Ressource KBV_PR_AW_Provenienz sind nur Profile, die in dieser SST definiert worden sind, erlaubt.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Alle Profile aus dem Dokument KBV_ITA_VGEX_SST_Festlegung_AW sind als Referenz freigegeben.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-20 Auswahl der Schnittstellenversion für den Export

Der Nutzer muss die Schnittstellenversion für den Export auswählen können. Dazu sind dem Nutzer alle unterstützten/zertifizierten Schnittstellenversionen zur Auswahl anzuzeigen.

Begründung:

Die AW-SST ist derzeit nicht abwärtskompatibel, daher muss der Nutzer die Kompatibilität von Export- und Importsystem selbstständig herstellen können.

Akzeptanzkriterium:

1. Alle unterstützten/zertifizierten Schnittstellenversionen sind dem Nutzer im Format „X.X.X“ zur Auswahl anzuzeigen.
2. Der Export ist mit der ausgewählten Schnittstellenversionen durchzuführen.
3. Der Export darf nur in Instanzen mit den für die ausgewählte Schnittstellenversion definierten KBV-Profilen erfolgen.

HINWEIS

Die Abwärtskompatibilität bei der reinen Archivierung ist über den menschenlesbaren Teil (PDF) gewährleistet.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P6-21 Multiplikator einer GOP

Abbilden des Multiplikators einer GOP.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Der Multiplikator einer GOP soll mit dem Element Claim.item.quantity im KBV-Profil PR_AW_Abrechnung_Vorlaeufig abgebildet werden.
2. Die technische Möglichkeit den Multiplikator durch Wiederholen des Elements Claim.Item im KBV-Profil KBV_PR_AW_Abrechnung_vorlaeufig abzubilden ist nicht zulässig.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP6-22 Abbilden von GOPn aus sonstigen Codesystemen

GOPn (Rechnungspositionen) aus in dieser SST nicht spezifizierten Gebührenordnungen können im KBV-Profil KBV_PR_AW_Abrechnung_Vorlaeufig unter Angabe eines eigenen Codesystems übertragen werden

Begründung:

Flexiblen Möglichkeit zum Übertragen von GOPn aus sonstigen Codesystemen.

Akzeptanzkriterium:

1. Im Slice Claim.item.productOrService.coding:sonstige können sonstige Gebührenordnungen eingetragen werden.
2. Das unter Punkt 1 angegebene Codesystem muss mit einer Bezeichnung, dem Code und einer aussagekräftigen Beschreibung bekannt gemacht werden.
3. Das unter Punkt 1 angegebene Codesystem ist nach [P5-02] (Akzeptanzkriterium 2) bereitzustellen.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP6-23 Abbilden von Teilaufträgen

Soll ein Auftrag z.B. mit einem Muster 6 oder 10 von unterschiedlichen Behandelnden bearbeitet und abgerechnet werden, muss der Auftrag in Teilaufträge getrennt und mit jeweils separaten Begegnungen sowie deren abhängigen Ressourcen erzeugt werden.

Begründung:

Möglichkeit zum Übertragen von Teilaufträgen.

Akzeptanzkriterium:

1. Alle Begegnungen eines Auftrags müssen mittels URL im Element Encounter.partOf.reference auf eine vorhandene Begegnung verknüpft werden.
2. Die Reihenfolge der Verknüpfung unter Punkt 1 (Zweite zeigt auf Erste oder alle zeigen auf die Erste) wird seitens der AW-SST nicht vorgegeben.
3. Die Verknüpfung unter Punkt 1 von Begegnungen darf nur für den gleichen Auftrag erfolgen.

OPTIONALE FUNKTION AW-SST

O6-24 Erzeugen einer Dummy-Begegnung

Bei Informationen die absolut keiner Begegnung zuzuordnen sind, kann eine Dummy-Begegnung erzeugt werden.

Begründung:

Möglichkeit zum Übertragen von allgemeinen Information die kein bestimmtes Erstellungsdatum und keinen Bezug zu einer Begegnung haben.

Akzeptanzkriterium:

1. Die Instanz des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Begegnung muss bei einer Dummy-Begegnung, als ersten Eintrag in der Extension „spezielle Begegnungsinformationen“ die folgenden Inhalte haben:

Typ = Dummy

Inhalt = Dummy

2.8 IMPORT DER DATEN

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P7-00	Importfunktion
-------	----------------

Das System muss die Importfunktion für den Wechsel und die Archivierung unterstützen und grundsätzlich alle in der Schnittstelle exportierten Daten entsprechend der Funktionalität des Zielsystems vollständig übernehmen.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Das System muss dem Anwender eine Funktion für den Import der exportierten Daten anbieten.
2. Alle in der Schnittstelle exportierten Daten sind entsprechend der Funktionalität des Zielsystems vollständig zu übernehmen.
3. Die vollständige kontextbezogene Erhaltung der Informationen ist zwingend notwendig.

HINWEIS

Die Anforderung im Punkt 1 gilt in dieser Version nur für die verpflichtenden Ressourcen (siehe [Festlegung_SST_AW]). Bei der Implementierung weiterer optionaler Ressourcen, gilt die Definition im Punkt 1 ausnahmslos.

Grundsätzlich soll die Übernahme der Daten, aus den Elementen der KBV-Profile in die entsprechenden strukturierten Objekte im Zielsystem erfolgen.

Begründung:

Festlegung für die Schnittstelle.

Akzeptanzkriterium:

1. Die strukturierte kontextbezogene Erhaltung z. B. der Behandlungsinformationen ist zwingend notwendig. Stehen mehrere Informationsquellen zu einem Kontext zur Verfügung, ist immer erst die vollständigere Information (mehr Inhalte) zu übernehmen und ggf. mit weiteren Inhalten zu ergänzen.
2. Konvertierungen in die Kataloge, Datentypen etc. des Zielsystems sind erlaubt.
3. Alle (Teil-)Informationen aus der Schnittstelle, die nicht oder nicht vollständig in den strukturierten Objekten oder deren Elemente im Zielsystem abgebildet werden können, müssen fachlich valide (vollständig mit vorhandenen Beziehungen) in passende Elemente oder Anlagen des Zielsystems übernommen werden. Dabei soll der Inhalt (text, value etc.) des fachlich passenden Elements, mindestens aber der korrespondierende Teil aus dem Element „Ressourcentyp.text“ übernommen werden.
4. Haben die unter Punkt 3 betroffenen Elementen und Extension mehrere Unterelemente, können diese pro Element zusammengefasst übernommen werden.
5. Eine mögliche Nachbearbeitung bzw. Zuordnung der Informationen aus Punkt 3. soll durch den Anwender im Zielsystem möglich sein.
6. Ist eine komplette Ressource im Zielsystem unbekannt bzw. lässt sich diese nicht abbilden, so ist der Inhalt der Einzel-Elemente oder mindestens der Inhalt aus dem menschenlesbaren Teil der Ressource „Ressourcentyp.text“ in das Zielsystem bspw. als Anlage im PDF-Format zu übernehmen.
Für die Abbildung der Provenienz-Ressourcen gilt die Anforderung KP7-09.
7. Nicht behandlungsrelevante Informationen (sowohl Elemente als auch komplette Ressourcen), also keine Informationen nach BGB 630f, wie z.B. die Abrechnung, die Terminverwaltung, das Adressbuch oder die Behandlungsbausteine können von den Punkten 2-5 ausgenommen werden.
8. Es muss ein Eintrag in den Report nach [KP7-05] für die Punkte 2-6 erfolgen.
9. Die Anlagen aus dem Profil KBV_PR_AW_Anlage die aufgrund fehlender Funktionalität nicht ins Zielsystem importiert werden können, müssen an einem vom Anwender auswählbaren Ort erhalten bleiben.
10. Es muss ein Eintrag für jede Ressource aus Punkten ~~9~~ und 7 nach [KP7-05] erfolgen, wobei der Punkt 1c (Ressourcentyp.text) nur auf Wunsch des Anwenders zu füllen ist.
11. Die Einträge aus den Punkten 8 und 10 sind dem Anwender in geeigneter Weise anzuzeigen.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P7-02

Reihenfolge des Imports bei Ressourcen mit gleicher ID

Die Historie/Reihenfolge der Ressourcen mit gleicher ID muss beim Import beachtet werden.

Begründung:

Siehe P3-09.

Akzeptanzkriterium:

Die Historie/Reihenfolge, die durch die meta.versionId festgelegt ist, muss auch im Zielsystem beibehalten werden. Eine Ressource mit meta.versionId=1 ist die chronologisch älteste, meta.versionId=2 zweitälteste, u. s. w.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P7-03

Bedienbarkeit Import

Der Anwender muss den Import selbständig, ohne weitere Hilfestellung durch den Systemhersteller in ein Zielsystem ohne vorhandene Patienteninformationen durchführen können.

Begründung:

Der Anwender muss den Import, wenn er dies wünscht, eigenständig durchführen können. Voraussetzung ist die Kenntnis der Anwender wie der Import grundsätzlich funktioniert. Er muss weiterhin in der Lage sein, die notwendigen Zuordnungen o. ä. eigenständig durchzuführen.

Akzeptanzkriterium:

1. Alle für den Anwender relevanten Informationen für die Durchführung des Imports sind ausführlich in der Anwenderdokumentation zu beschreiben.
2. Der Anwender muss den Import eigenhändig im System starten und durchführen können.
3. Verfügt das System über keine bzw. nicht ausreichende Funktionalität, um im System vorhandene Daten mit den zu importierenden Daten zusammenzuführen, ist beim Start eines Imports (Punkt 2) in ein System mit behandlungsrelevanten Daten, der Anwender mit einer aussagekräftigen Meldung auf die möglichen Folgen des Imports hinzuweisen.
4. Dem Anwender muss die Entscheidung zur Fortsetzung bzw. Abbruch des Imports im Punkt 3 über eine Abfrage ermöglicht werden.

HINWEIS

Eine Schulung der Anwender durch die Hersteller wird nicht erwartet.

Nach dem erfolgreichen Import muss eine Instanz des Profils KBV_PR_AW_Report_Import und ein PDF-Dokument als menschenlesbarer Report erzeugt und in einem vom Anwender auswählbaren Ordner abgelegt werden.

Begründung:

Der Report enthält Detailinformationen zum Import, insbesondere eine ausführliche Darstellung von nicht importierten Informationen.

Akzeptanzkriterium:

1. Nach dem erfolgreichen Import muss ein PDF-Dokument als Report mit allen für den Import relevanten Inhalten aus der Instanz des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Report_Import erzeugt werden.
2. Das PDF muss nach Inhalten strukturiert erzeugt werden. Die definierten Inhalte müssen als Kapitelüberschrift aufgenommen werden.
3. Dateiname des Reports: Datum_Uhrzeit_ReportImport_Schnittstelle.pdf
Bedeutung:
 - › Datum: Datum der Erstellung im Format JJJJMMTT
 - › Uhrzeit: Uhrzeit der Erstellung im Format HHMMSS
 - › ReportImport = Fester Wert
 - › Schnittstelle: AW = Fester Wert (Archiv- und Wechselschnittstelle)
4. Die Reportdatei muss in einem vom Anwender auswählbaren Ordner abgelegt werden. Es soll der Unterordner Report (P5-02) zur Auswahl angezeigt werden.
5. Zusätzlich ist die Instanz des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Report_Import mit dem Dateinamen nach 3. und der Dateiergung .xml im ausgewählten Ordner aus Punkt 4 zu speichern.

KONDITIONALE PFLICHTFUNKTION AW-SST

KP7-05 Spezifische Inhalte der Reportdatei

Können nicht alle Informationen vollständig oder strukturiert beim Import übernommen werden, so sind die jeweiligen Ressourcen, Gründe und Anpassungen in der Instanz vom KBV-Profil KBV_PR_AW_Report_Import mit einer separate Kategorie zu schreiben und dem Anwender zur Verfügung zu stellen, siehe [P7-04].

Begründung:

Nachvollziehbare Dokumentation von Veränderungen an den exportierten Informationen.

Akzeptanzkriterium:

1. In die Instanz vom KBV-Profil KBV_PR_AW_Report_Import sind die folgende Attribute mit einer separaten Kategorie zu schreiben:
 - a) nicht_importierte_inhalte.elem = Full-URL der problematischen Ressource
 - b) nicht_importierte_inhalte.begrueudung[0] = Begründung des Nicht-Importes
 - c) nicht_importierte_inhalte.begrueudung[1] =
Element: Konkreter fachlicher Inhalt, inklusive der Inhalt relevanter Unterelemente
Ressource: Ressourcentyp.text.
Wird die Ressource als separate Anlage importiert und die Inhalte bleiben dabei unverändert, kann anstelle von Ressourcentyp.text eine konkrete Kurzbeschreibung zum Inhalt der Anlage erfolgen.
 - d) nicht_importierte_inhalte.begrueudung[2] = Beschreibung der Lösung/Änderung
 - e) nicht_importierte_inhalte.begrueudung[3] = Optional der Name des Elements aus a), falls nicht die gesamte Ressource betroffen ist

Hinweis: Die Zahlen ([0] bis [3]) der Unterpunkte b) bis e) geben die Reihenfolge der Begründungen in der Instanz vor.

OPTIONALE FUNKTION AW-SST

O7-06 Import eines Bundles mittels FHIR-Server

Der Import der KBV-Bundles auf einen FHIR-Server wird nicht durch vorhandene Importroutinen der FHIR-Server unterstützt, da die FHIR-Spezifikation per se derzeit noch keinen Import von historisierten Bundles ermöglicht. Daher wird für den Import eine custom-operation notwendig.

Begründung:

Die FHIR-Spezifikation ermöglicht derzeit nicht das Importieren von historisierten Bundles.

Akzeptanzkriterium:

1. Die custom-operation sollte den folgenden Funktionsumfang beinhalten:
Der FHIR-Server muss Ressourcen in verschiedenen Versionen speichern können (<https://www.hl7.org/fhir/capabilitystatement-definitions.html#CapabilityStatement.rest.resource.versioning>).
2. Das Bundle wird auf Validität gegenüber des KBV-Profiles überprüft (Bundles und Ressourcen).
3. Alle im Bundle verpackten Ressourcen sollen im fehlerfreien Fall vollständig auf dem Server gespeichert werden.
4. Sind Ressourcen mit gleicher ID vorhanden, so müssen die Ressourcen in der Reihenfolge der meta.versionId importiert werden. Also Ressource mit meta.versionId=1 zuerst, meta.versionId=2 danach, u. s. w. (Siehe P7-02).

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P7-07

Anzeige eines Hinweis zur Archivierung des Exportverzeichnis

Das System soll dem Nutzer nach erfolgreichem Import einen Hinweis mit einer Empfehlung zur Archivierung des verwendeten Export-Verzeichnisses anzeigen, damit ggf. später mögliche Fehler im Datenbestand erklärt werden können.

Begründung:

Fehler beim Import oder beim Export führen möglicherweise zu Problemen im Datenbestand des importierenden Systems. Da hier die Aufbewahrungsfristen der Nutzer bspw. zur Behandlungsdokumentation betroffen sind, muss die Fehlerursache ermittelt werden können.

Akzeptanzkriterium:

1. Nach erfolgreichem Import muss dem Nutzer ein Hinweis mit einer Empfehlung zur Archivierung des verwendeten Export-Archivs angezeigt werden.
2. Für die Ablage des Export-Archivs aus 1. gibt es keine Vorgaben, der Ablageort muss frei wählbar sein.

PFLICHTFUNKTION AW-SST

P7-08

Prüfung der Schnittstellenversion

Der Import muss mit der gleichen Schnittstellenversion des Exports durchgeführt werden. Dazu ist die Version im Element meta.profile der Instanzen der FHIR®-Ressourcen zu prüfen.

Begründung:

Die AW-SST ist derzeit nicht abwärtskompatibel.

Akzeptanzkriterium:

1. Der Import darf nur mit der gleichen Version der AW-SST erfolgen, die im Export-Verzeichnis vorliegt.
2. Die Version im Element meta.profile der zu importierenden Ressourcen muss mit der verwendeten Version der Schnittstelle identisch sein.
3. Wird die übermittelte Version des Exportverzeichnisses beim Import nicht unterstützt, ist dies dem Nutzer mit einer Fehlermeldung **inklusive der Versionsnummern (System-Einstellung und ermittelte Versionsnummer des Imports)** anzuzeigen. Der Import darf in diesem Fall nicht durchgeführt werden.

Sofern das System nicht über die notwendige Funktionalität verfügt die Änderungsinformation strukturiert zu speichern, sind die Inhalte aller Ressourcen oder mindestens aller behandlungsrelevanten Ressourcen des KBV-Profiles KBV_PR_AW_Provenienz in das System zu übernehmen.

Begründung:

Detaillierung des Vorgehens.

Akzeptanzkriterium:

1. Die Inhalte der Provenienzen können in einer Anlage im beliebigem Format (bspw. PDF) mit allen relevanten Informationen und vorhandenen Beziehungen übernommen werden.
2. Ebenso könnten die Provenienzen unverändert mit den vorhandenen Beziehungen im FHIR-XML-Format übernommen werden.
3. Die Änderungsinformationen von mehreren Ressourcen eines Ressourcentyps können in einer Anlage zusammengefasst und fachlich zugeordnet werden.
Hinweis: Es ist zu beachten, dass Begegnungs-Provenienz-Ressourcen nicht in einer Anlage zusammengefasst werden, die ursprünglich zu unterschiedlichen Begegnungen verknüpft worden sind.
4. Die Änderungsinformation von unterschiedlichen Ressourcentypen (Encounter, DocumentReference usw.) mit dem gleichen fachlichen Bezug, können ebenso in einer Anlage zusammengefasst werden.
5. Aus den Punkten 3 und 4 ergibt sich für die derzeit spezifizierte Basisvariante eine Aufteilung in mindestens zwei Anlagen Patient (Ressource Patient) und Begegnung (alle Ressourcen ohne Patient).
Hinweis: Derzeit ist es auch nicht möglich für jeden Ressourcentyp eine separate Anlage anzulegen, da kein neuer Ordner unter dem Ordner Anlage erzeugt werden darf.
6. Die Änderungsinformation darf nicht mit weiteren nicht strukturierten Informationen in einer Anlage zusammengefasst importiert werden.

3 REFERENZIERTE DOKUMENTE

Referenz	Dokument
FHIR®	FHIR®-Spezifikation: http://hl7.org/fhir/R4/
Deutschen Basis-Profilen	https://simplifier.net/BasisprofilDE/
KBV-Basisprofile	https://simplifier.net/Base1x0
KBV_ITA_RLEX_Zert.pdf	Zertifizierungsrichtlinie der KBV: https://update.kbv.de/ita-update/Allgemein/
KBV_FHIR_AW.zip	KBV-Profile: https://update.kbv.de/ita-update/371-Schnittstellen/PVS-Archivierungs-Wechsel-Schnittstelle/
KBV_ITA_VGEX_Festlegung_AW_SST	Festlegung der Archiv- und Wechsel-Schnittstelle nach § 371 Abs. 1 SGB V: https://update.kbv.de/ita-update/371-Schnittstellen/PVS-Archivierungs-Wechsel-Schnittstelle/
Hinweise_DV_Arztpraxis	Hinweise und Empfehlungen zur ärztlichen Schweigepflicht, Datenschutz und Datenverarbeitung in der Arztpraxis: http://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/Recht/Hinweise_und_Empfehlungen_aerztliche_Schweigepflicht_Datenschutz_Datenverarbeitung_09.03.2018_.pdf

Ansprechpartner:

Dezernat Digitalisierung und IT

IT in der Arztpraxis

Tel.: 030 4005-2077, ita@kbv.de

Kassenärztliche Bundesvereinigung
Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin
ita@kbv.de, www.kbv.de